„Er an meiner Stelle"

PASSION

Zielgruppe:	Teenies und Jugendliche ab dem Konfi-Alter		oder eines Gottesdienstes – besonders in der Passionszeit
Gruppengröße:	kleinere und größere Gruppen im Rahmen einer Gruppenstunde, Andacht	**Vorbereitungszeit:**	10 min
		Dauer:	ca. 10–15 min

Eine narrative Andacht im Stil eines Monologs aus der Perspektive des Barabbas

Barabbas berichtet von seinem Erleben an Karfreitag. Sein Monolog kann als Erzählung bzw. narrative Predigt gelesen oder auch theatralisch vorgetragen werden. Der Text eignet sich als Gedankenimpuls, als Einstieg zu einem Gruppengespräch oder auch eingebettet in eine Predigt, die den stellvertretenden Tod Jesu am Kreuz thematisiert.

Teil 1

Ich kann es noch immer nicht fassen. Es ist alles so schnell gegangen. Diese Hände, wenn ich nur seine Hände sehe, dann läuft es mir kalt den Rücken hinunter. Von großen Nägeln durchbohrt, festgenagelt. Ich begreife es nicht. Warum das? Warum er? Und warum nicht ich?
Aber ich muss von vorne anfangen: Es war erst heute Morgen. Ich sitze in meiner dunklen, feuchten Gefängniszelle, angekettet an beiden Händen. Schon tagelang sitze ich hier. Und mit jeder Stunde wird es schlimmer. Die Angst steigt in mir hoch und auch nachts quälen mich meine Gedanken. Es ist mir

klar: Es wird nicht mehr lange dauern bis sie mich holen. Ich weiß, ich habe es verdient. Ich, Barabbas, bin in einen Mord verwickelt. Ich habe einen auf dem Gewissen. Und die Römer sind da nicht zimperlich. Darauf steht die Todesstrafe. Sie werden mich kreuzigen.

Doch plötzlich höre ich draußen Stimmen. Es wird immer lauter. Eine ganze Volksmenge scheint sich da draußen auf dem Richtplatz zu versammeln. Was geht da vor sich? Ist es heute soweit? Versammeln sich da draußen schon die Schaulustigen? Werde ich heute hingerichtet? Ich spüre, wie ich anfange zu zittern. Es ist grausam, am Kreuz zu sterben. Ich war schon dabei. Die Schreie der Gekreuzigten höre ich heute noch. Es muss furchtbar sein, da zu hängen. Und alle gaffen dich an. Ich kann mir nichts Schlimmeres vorstellen.

Die Stimmen draußen werden immer lauter. Ich versuche hinzuhören, aber ich kann nichts verstehen. Es vergeht einige Zeit. Dann plötzlich höre ich es deutlich, sie schreien im Chor: „Kreuzige ihn! Kreuzige ihn!"
Es schaudert mich. Hab ich es doch geahnt. Es ist soweit! Aber war das nicht schon entschieden, dass ich gekreuzigt würde?

Dann höre ich Schritte vor meiner Zelle. Sie kommen näher. Tatsächlich, jetzt holen sie mich. Meine letzte Stunde ist gekommen. Jetzt schließt einer die Tür zu diesem dunklen Loch auf. Einige Soldaten kommen herein. Einer macht sich an meinen Ketten zu schaffen. „Das soll einer verstehen", brummt einer vor sich hin. Was meint er? „Das versteh, wer will", meint ein anderer.
Was soll das? Sie lösen meine Ketten und führen mich hinaus ins Freie. Die helle Sonne blendet mich. Ich muss die Augen zukneifen. Schon seit Tagen war ich nicht mehr draußen. Noch immer versteh' ich nicht, was hier vor sich geht.
Und dann – ich kann es immer noch nicht fassen, ich denke ich träume – sagt einer der Soldaten zu mir: „Barabbas, du kannst gehen. Du bist frei!" Ich schaue meine Hände an. Frei? Das muss ein Irrtum sein. Wirklich frei? Wie ist das möglich? Ich, Barabbas, ein Mörder – frei?! Wie kann das sein?

Hier kann Markus 15,6–15 gelesen werden (am besten von einer anderen Person).

BIBELTEXT:
Markus 15,6–15

Teil 2

Und jetzt steh ich hier unter seinem Kreuz. Und ich sehe seine Hände. Ich kann es noch immer nicht fassen. Seine Hände – von großen Nägeln durchbohrt, festgenagelt. Und dann sehe ich auf meine Hände. Die Ketten sind weg. Ich bin frei. Da, links und rechts von ihm, hängen zwei meiner Freunde. Die beiden hat's erwischt, die mussten dran glauben. Aber ich steh' hier und lebe. Versteht ihr? Da an dem Kreuz in der Mitte, das wäre mein Platz gewesen. Und jetzt hängt dieser Jesus da – an meiner Stelle.

Er ist tot und ich lebe. Ich begreife es nicht. Warum das? Warum er? Warum er an meiner Stelle? Warum er für mich? Warum nicht ich? Wer ist er?

Bevor er starb, sah er mich an. Diesen Blick werde ich nie vergessen. Da war kein Hass in seinen Augen. Nein, voller Liebe schaute er mich an als wollte er sagen: Barabbas, auch für dich hänge ich hier.

Seine letzten Worte werde ich nie vergessen: „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun." Wer ist dieser Mann, der selbst seinen Mördern verzeiht? Er bat um Vergebung für das, was sie mit ihren Händen getan haben. Wieder muss ich auf meine Hände sehen. Was haben meine Hände schon alles getan! „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun." Gilt das auch meinen Händen? Gilt das auch mir?

Martin Flaig, Pfarrer in Gärtringen,

Sein Beitrag ist Teil einer Predigt, die im Rahmen eines Jugendgottesdienstes in der Passionszeit zum Thema „Für dich!" gehalten wurde.

Hör auf zu labern, tu was!

Zielgruppe:	Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren	**Dauer:**	90 min
Gruppengröße:	5–30	**Besondere Hinweise:**	eine Möglichkeit, Youtube-Videos anzuschauen
Vorbereitungszeit:	45 min		

Konkrete Schritte zur Gerechtigkeit

Dieser Gruppenstundenentwurf deckt Ungerechtigkeiten auf und ermutigt, sich für Gerechtigkeit einzusetzen.

MATERIAL 1: 1 Tafel Schokolade, Postkarten: Die könnt ihr kostenlos im EJW-Weltdienst bestellen (birgit.knoell@ejwue.de), Plakat „Starte DEIN Projekt“. Die Links zu den Videos und zum Plakat findet ihr auf der Homepage: change-maker.info

Schokoladen-Spiel (15 min)

Setzt euch in einen Kreis. Nun gebt ihr eine Tafel Schokolade in die Runde. Dabei gelten für alle die gleichen Regeln:

1. Jeder darf sich ein beliebig großes Stück abbrechen und essen.
2. Keiner darf die ganze Tafel behalten.

Wenn sich jemand ein Stück abgebrochen hat, gibt er die Tafel an den Nächsten im Kreis weiter. Das Spiel ist zu Ende, wenn sich das Stück nicht mehr teilen lässt.

Reflexion

Fragt 2–3 Leute, am besten jemand vom Anfang, Mitte und Ende der Reihe, welche Gedanken ihnen durch den Kopf gegangen sind.

Gruppenarbeit: Wo begegnet uns Ungerechtigkeit? (20 min)

Bildet Gruppen mit 3–5 Leuten und möglichst einem Mitarbeitenden und unterhaltet euch über folgende Fragen:

1. Wo habe ich selbst Ungerechtigkeit erlebt?
2. Wo beobachte ich Ungerechtigkeit in meinem Umfeld (Klasse, Sportverein, im Freundeskreis, …)
3. Wo beobachte ich Ungerechtigkeit weltweit?

Alternative für die Älteren

Diskutiert in kleinen Gruppen: Was ist der Unterschied zwischen Gerechtigkeit und Gleichheit?

Videos (10 min)

Schaut euch die Videos von Dina und Alemayehu an.

Startet euer Projekt! (30 min)

Dina kommt aus dem YMCA Nigeria (CVJM Nigeria), Alemayehu aus dem YMCA Äthiopien (CVJM Äthiopien) Beide haben ungerechte Situationen erlebt. Und beide haben einen Weg gesucht und gefunden, um sich für Gerechtigkeit einzusetzen. Dina hat sich mit ihrem YMCA für Flüchtlinge stark gemacht. Alemayehu hat sich für Frieden eingesetzt.

Ungerechte Situationen verändern sich selten von selbst. Das Gute: Wir können etwas verändern! Vielleicht nicht gleich die ganze Welt, aber in unserem Umfeld können wir für Gerechtigkeit sorgen. Oft unterschätzen wir den Einfluss den wir haben. Wichtig dabei: Wir müssen es tun!
Schaut euch das Plakat an.

Denkt noch mal kurz an die Gruppenarbeit: Welche der Situationen könntet ihr verändern? Überlegt euch als Gruppe eine Situation, die ihr miteinander anpacken und verändern wollt und tragt sie in das Plakat ein. Überlegt euch dabei möglichst konkrete Schritte. Plant sie ggf. in euer Programm ein.

Einige Beispiele:

HINWEIS: Erzählt die Beispiele nicht gleich am Anfang. Die Beispiele motivieren zwar zum Nachmachen, aber geht es mehr darum, eine der ungerechten Situationen anzugehen, die ihr selbst entdeckt habt. Fragt eure Teilnehmer, welche Situation sie anpacken wollen. Wenn keine Ideen kommen, könnt ihr das eine oder andere Beispiel nennen.

- Wir organisieren mit Flüchtlingen einen Spielenachmittag.
- Wir laden Obdachlose zum Bäcker ein.
- Ich sage nein, wenn jemand unrecht über andere redet.
- Wir achten darauf, dass in unserer Gruppe alle fair behandelt werden.
- Wir organisieren eine Orangenaktion oder einen Weihnachtsverkauf und unterstützen damit Kinder in anderen Ländern der Welt.
- Damit eure Aktion zur Ermutigung für andere wird, würden wir uns sehr freuen, wenn ihr ein Foto von eurem Plakat schickt und später von eurer Aktion (Mailadresse siehe oben).

Alternative

Verteilt Postkarten und Stifte. Jeder schreibt eine Situation auf die Rückseite, die er verändern will. Nehmt die Postkarte mit und stellt sie in eurem Zimmer auf, oder klebt sie neben die Haustür.

Schluss (15 Min)

Schließt mit der Andacht „Gott liebt Gerechtigkeit“ und einem Gebet ab.
Nehmt euch als Erinnerung eine der Postkarten zur Gerechtigkeit mit.

Andacht: Gott liebt Gerechtigkeit

Hintergrund

Amos ist ein einfacher Schafhirte. Er wird von Gott beauftragt, den Israeliten seine Worte weiterzugeben. Gott prangert an, dass das Volk ungerecht ist und Arme unterdrückt. In Amos 5,7–27 ist die Situation beschrieben.

Vorhang auf!

Hier könnt ihr eurer schauspielerischen Ader freien Lauf lassen, ein bisschen Verkleidung macht den Amos viel eindrücklicher! Wenn ihr euch den Text ein paar Mal durchlest, braucht ihr sicher auch keinen Text mehr. Wer sich mit dem Spielen schwer tut, liest die Andacht einfach vor.

Andacht

„Oh weia! Wie soll ich ihnen das nur sagen? Wer bin ich schon, dass ich zu den Oberen der Stadt gehen könnte? Die werden sowieso nicht auf mich hören.
Es ist echt nicht in Ordnung. Jeden Tag kommen die Leute draußen vom Land. Auf dem Markt wollen sie ihre Sachen verkaufen. Die Leute zahlen schon Pacht für die Äcker und dann wird ihnen am Stadttor auch noch ein Teil von der Ernte abgenommen! Dabei haben sie selbst kaum was zu essen!
Aber was soll ich schon machen? Hätte Gott mir nicht einen anderen Auftrag geben können? Hätte er sich nicht jemand anderen suchen können? Vielleicht jemand der sich bei den hohen Tieren in der Stadt auskennt? Ich bin doch bloß ein Schafhirte. Ich weiß, wann man den Schafen die Klauen putzen muss und wie man die Wolle schert. Aber den Mächtigen in der Stadt den Kopf waschen? Was werden sie dann mit mir machen?! Wahrscheinlich werden sie mich einsperren. Gott sagt ja selbst „sie treten das Recht mit Füßen“. Sollte ich vielleicht lieber weglaufen? Aber wie kann ich vor Gott weglaufen? Das hat schon mal einer versucht und ich will nicht zum Fischfutter werden. Was mach ich nur?
Gott ist echt mächtig sauer. Hört mal, was ich den Israeliten sagen soll:
„Ihr treibt mit der Gerechtigkeit Schindluder und tretet das Recht mit Füßen“ (V7) und „Ihr hasst jeden, der vor Gericht für das Recht eintritt, und wer die Wahrheit sagt, den verabscheut ihr“. (V10)

Gott ist echt sauer, weil sie in den Gottesdienst gehen und trotzdem unrecht tun. Weil sie sagen sie gehörten zu ihm, aber sich nicht so verhalten.
Gott liebt Gerechtigkeit und er nimmt die Israeliten hart ran, weil sie ungerecht sind. Und das, obwohl sie sein Volk sind! Offensichtlich ist es ihm wichtig, dass die Menschen, die zu ihm gehören kein Unrecht tun, sondern sich für Gerechtigkeit einsetzen.
Hm. Na gut, dann gehe ich jetzt los – immerhin ist Gott auf meiner Seite."
[Amos geht ab]
Gott liebt Gerechtigkeit. Im Alten und im Neuen Testament setzt sich Gott immer für die Schwachen und Unterdrückten ein und immer wieder schimpft er mit seinem Volk, weil sie unrecht tun und sich ungerecht verhalten. Weil Gott gerecht ist, sollen wir als seine Kinder auch gerecht sein und uns für Gerechtigkeit einsetzen.

Gebet

Herr, unser Gott, danke für all die Situationen, in denen wir Gerechtigkeit erleben dürfen. Es gibt aber trotzdem Situationen, die ungerecht sind. Herr, du beauftragst uns, uns für Gerechtigkeit einzusetzen. Mach uns wach, dass wir Ungerechtigkeit sehen und mach uns mutig, uns für Gerechtigkeit einzusetzen.

HINWEIS: Dieser Gruppenstundenentwurf ist ein Teil der Changemaker-Aktion des EJW-Weltdienstes (www.change-maker.info). Auf der Homepage findet ihr weitere ermutigende Beispiele.

Valerian Grupp, Esslingen, Jugendreferent im EJW-Weltdienst,

ist oft in Äthiopien und im Sudan unterwegs und begegnet dort viel Ungerechtigkeit. Er setzt sich mit den YMCA vor Ort für Gerechtigkeit ein.

Gerechtigkeit ist eine Tugend

DISKUSSION

Zielgruppe:	Jugendliche ab 13 Jahren	**Vorbereitungszeit:**	60 min
Gruppengröße:	5–20	**Dauer:**	90 min

Ein Gespräch zu einem wichtigen Thema

Ich schildere den Ablauf des Gesprächsabends, den wir gemeinsam mit Jungenschaft und Mädchenkreis durchgeführt haben. Wir waren insgesamt 16 Jugendliche und haben vier Gruppen gebildet. Die Zeit für die Gruppenarbeit und für die Präsentation der Ergebnisse ist etwas knapp bemessen. Bei uns hat alles gut geklappt und die Jugendlichen waren hoch motiviert. Natürlich kann man einen oder zwei Texte weglassen und länger und intensiver diskutieren! Die meisten Texte sind nach Berichten aus dem Buch „Gerechtigkeit" von Michael J. Sandel von mir formuliert worden. Gut wäre es, wenn die Texte, die in der Gruppenarbeit besprochen werden sollen, für jede Gruppe ein Mal kopiert werden kann. Der Text wird dann in der Gruppe vorgelesen.

Zum Thema

Aristoteles (384–322 v. Chr.), der bedeutende Philosoph der Antike, sagte:

> „Weder der Abendstern noch der Morgenstern sind so wundervoll wie die Gerechtigkeit"

und

„unter den Menschen ist der der Beste, der seine Vorzüge (seine Tugend) nicht für sich selber, sondern für andere gebraucht“

und

„die Gerechtigkeit ist eine Tugend, durch die jeder das Seine erhält und wie das Gesetz es angibt“.

Einstieg

In der Gesamtgruppe werden folgende Fragen kurz diskutiert:

a) Wo seid ihr ungerecht behandelt worden?

b) Nennt Beispiele, wo ihr gerecht behandelt worden seid.

Gruppenarbeit 1

Text 1

2004 tobte der Hurrikan Charley über Florida. Es starben 22 Menschen und es entstand ein Schaden von 11 Milliarden Dollar. Eispakete als Ersatz für nicht funktionierende Kühltruhen kosteten 10 Dollar statt 2 Dollar. Hotelzimmer für 40 Dollar kosteten nun 160 Dollar. Stromgeneratoren kosteten plötzlich 2000 Dollar statt 250 Dollar.

Sollte ein Bundesstaat Gesetze gegen Preiswucher erlassen?
„Die Händler nehmen, was der Markt hergibt“. Ist dieses Verhalten richtig oder falsch?
Wenn eine Dachdeckerfirma das 10fache des normalen Preises verlangt, ist das dann in Ordnung? Was wäre, wenn die Firmen nur ihre normalen Preise verlangen dürften?

Dauer der Gruppenarbeit: 8 min

Dauer der Präsentation: ca. 6 min

Gruppenarbeit 2: Pro und contra – Diskussion

Text 2

Amerikanische Behörden suchten 17 Jahre lang nach dem „Unabomber“ (university and airline bomber). Bei mehreren Paketbomben-Anschlägen wurden drei Menschen getötet und 32 weitere verletzt. Der Unabomber verfasste ein Manifest, das in der New York Times und in der Washington Post abgedruckt wurde. Als der Sozialarbeiter David K. das Manifest las, vermutete er, dass sein älterer Bruder Ted, ein Mathematiker, der einsam in einer Berghütte in Montana lebte, der Unabomber war. David K. informierte das FBI und die nahm den Unabomber fest. Die Staatsanwaltschaft hatte David K. versprochen, nicht auf Todesstrafe zu plädieren, tat dies aber trotzdem. Ted K. wurde zuletzt auf lebenslange Haft ohne Aussicht auf Bewährung verurteilt.
In einem Buch nannte er seinen Bruder David „einen neuen Judas Ischariot“.

War das Verhalten von David K. richtig?
Nennt Argumente für und gegen seine Entscheidung.
Hätte die Entscheidung anders ausfallen müssen, wenn David K. fest mit der Todesstrafe für seinen Bruder hätte rechnen müssen?
Macht es einen Unterschied, dass David K. wusste, dass er eine Million Dollar als Belohnung kassieren würde, wenn sein Bruder gefasst wird?

Vorgehensweise:
Es werden ein oder zwei Gruppen für die „pro“-Position festgelegt und ebenso ein oder zwei Gruppen für die „contra“-Position.
Dauer der Gruppenarbeit: ca. 8 min
Dauer der Präsentation der Ergebnisse: ca 8 min (es genügt, je zwei Argumente „pro“ und „contra“ vorzutragen.
Diskussion: 4 min

Gruppenarbeit 3

Text 3

Der amerikanische Offizier Marcus Luttrell war 2005 mit drei anderen Soldaten auf einer geheimen Erkundungsmission in Afghanistan. Sie sollten einen Taliban-Führer aufspüren. Die amerikanische Gruppe bezog Stellung auf einem

Bergrücken. Dann wurden sie von zwei afghanischen Bauern und einem 14 Jahre alten Jungen entdeckt. Die drei Afghanen waren unbewaffnet. Und hatten etwa 100 Ziegen dabei.
Was sollten die Amerikaner tun? Ein Soldat plädierte dafür, die Ziegenhirten umzubringen: „Wir haben das Recht, alles Notwendige zu tun, um unser Leben zu schützen."
Es bestand die Gefahr, dass die zwei Männer und der Junge den Taliban den Standort der Amerikaner verraten würden, wenn man sie freilassen würde.
Ein weiterer Soldat enthielt sich bei der Abstimmung und ein Soldat war dafür, die drei Afghanen laufen zu lassen. Die Soldaten hatten kein Seil dabei, mit dem sie die zwei Männer und den Jungen hätten fesseln können.
Luttrell gab mit seiner Stimme den Ausschlag, die drei Personen frei zu lassen. Etwa 90 Minuten später waren die vier Amerikaner von 80 Taliban-Kämpfern umzingelt. Sie erschossen die drei Kameraden von Luttrell. Er wurde angeschossen, rutschte einen Berghang hinunter und schleppte sich in ein Dorf, wo er versteckt wurde und später von Amerikanern gerettet wurde. Ein US-Hubschrauber wollte den Soldaten zu Hilfe kommen und wurde von den Taliban abgeschossen. Alle 16 Soldaten im Hubschrauber kamen ums Leben.

War die Entscheidung von Luttrell richtig?
Hat Luttrell seine Entscheidung bereut?
Wie hättet ihr entschieden? Sucht Argumente und begründet.

Dauer der Gruppenarbeit: 10 min
Dauer der Präsentation der Ergebnisse: ca. 6 min
(Luttrell hat seine Entscheidung im Nachhinein bereut. Aber zum Zeitpunkt seiner Entscheidung wusste er ja nicht, was passieren würde. Es ist nicht bekannt, ob die Hirten freiwillig oder unter Folter die Taliban informiert haben oder ob die Taliban die Amerikaner ohne Informationen durch die Hirten gefunden haben.)

Pause (ca. 8min)
Bei unserer Gruppe gab es Getränke, Erdnüsse und Chips.

Gruppenarbeit 4 (kann weggelassen werden!)

Text 4

Der kategorische Imperativ von Immanuel Kant: „Handle nur nach derjenigen Maxime, von der du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz

werde."
Ich gebe ein Versprechen ab, das ich eigentlich gar nicht einhalten möchte. Ich lüge also. Die Lüge ist für mich jetzt vielleicht von Vorteil, weil ein anderer mir glaubt. Wenn jetzt mein Verhalten, nämlich dass ich lüge, zu einem allgemeinen Gesetz werden würde, dann würde niemand mehr ein Versprechen abgeben, weil jeder annehmen muss, dass gelogen würde.

Wenn jemand sagen würde, „ich habe eben gelogen", so müsste man annehmen, dass er in Wirklichkeit die Wahrheit gesagt hat. Kant sagt, dass sich meine Maxime selbst zerstören wird.
Nennt Beispiele, wo wir auf Wahrheit angewiesen sind.
Der griechische Philosoph Sokrates hat einmal seine Zuhörer gefragt, ob sie in einer Gesellschaft leben wollen, in der regelmäßig gelogen wird. Was ist eure Meinung?

Dauer der Gruppenarbeit: 8 min
Dauer der Präsentation: 6 min

Gruppenarbeit 5

Text 5

MATERIAL 1:
Papier und Stifte für jede Gruppe

Die goldene Regel
„Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten" (Mt 7,12)

a) Nennt fünf Beispiele dafür, was ihr von den anderen Leuten erwartet. Was sollen sie euch tun? Schreibt hinter jedes Beispiel, was ihr dann für die anderen tun sollt. Wie sieht das konkret aus?

b) Wenn ihr merkt, dass euch eine andere Person angelogen hat, lügt ihr dann diese Person auch an?

c) Wäre eine ganze Gesellschaft angenehm, in der jeder den anderen so behandelt, wie er auch behandelt werden möchte?

(>> Material 1)

Dauer der Gruppenarbeit: 8 min
Dauer der Präsentation der Ergebnisse: 6 min

Zusatztexte (evtl. zum Austauschen!)

Text 6

Zur Frage, was es heißt, dass „jeder das Seine“ bekommen soll:

Ein Kuchen soll verteilt werden unter vier Kindern.
Sabine hat der Mutter beim Backen geholfen. Sie hat deshalb auf das Spielen mit einer Freundin verzichtet.
Joachim hat in der vergangenen Woche in der Schule einen Eintrag erhalten, über den sich die Eltern sehr geärgert haben.
Jürgen ist übergewichtig.
Sabine hat eher etwas Untergewicht. Aber Kuchen mag sie.
Wie soll der Kuchen aufgeteilt werden?
Sollen alle den gleichen Anteil vom Kuchen bekommen?
Oder soll man unterscheiden? Wenn ja, wie soll dann aufgeteilt werden.
Überlegt eure Vorschläge und begründet sie.

Text 7

Die „Deutsche Bank“ hatte im Jahr 2017 das dritte Jahr in Folge in der Bilanz einen Verlust auszuweisen. Der Verlust in 2017 betrug 500 Millionen Euro.
Trotzdem bekommen die Investmentbanker einen Bonus von zusammen 1 Milliarde Euro.
Ist das gerecht?
Stellt Argumente für und gegen die Bonuszahlungen zusammen.
Ihr seid der Aufsichtsrat der Deutschen Bank. Der Vorstand hat den Antrag auf Bonuszahlungen gestellt.
Wie entscheidet ihr?

Manfred Pohl, Schlat, Oberstudiendirektor i.R.,

freut sich, wenn Jugendliche gesellschaftliche Probleme engagiert diskutieren.

Ziemlich beste Freunde

Zielgruppe: Jungen ab 15 Jahren
Gruppengröße: 4–40 Personen
Vorbereitungszeit: 30 min
Dauer: ca. 30–45 min

Bibelarbeit über Freundschaft anhand der Geschichte von David und Jonatan

Gegen alle äußeren Widerstände erkämpfen sie sich ihre Freundschaft: David und Jonatan. Sie sind noch jung, als sie sich kennenlernen und auf Anhieb sympathisch sind. David – ein unbekannter Hirtenjunge – Jonatan – Königssohn und Thronerbe – keine einfachen Voraussetzungen, um zusammenzufinden. Besonders Jonatan beweist große Stärke, indem er den begabten Freund unterstützt und nicht als Konkurrenten empfindet. Im Gegensatz zu seinem Vater König Saul, der nichts unterlässt, um die beiden auseinanderzubringen.

Die spannende Geschichte ihrer Freundschaft wird in den Büchern Samuel ausführlich berichtet und bietet viel Material. Deshalb wird sie nun als Hintergrundwissen zusammengefasst. In der Gruppenstunde selbst wird dann mit einzelnen Bibelstellen gepuzzelt.

TIPP: Im Steigbügel Nr. 370 gab es einen Stundenentwurf zum Thema „Freundschaft" für Mädchen. Auf einer Freizeit könnte die Gruppe für eine Einheit in Jungen und Mädchen aufgeteilt werden und jeweils der Stundenentwurf dafür verwendet werden.

Hintergrundwissen

BIBELTEXT:
1. Sam 20,1–23

1.Der Beginn der Freundschaft
(1. Sam 16,14–23; 18,1–16; 19,1–7)

König Saul lässt den Hirtenjungen David wegen seiner Depressionen an den Hof holen. Sein Harfenspiel beruhigt ihn. David erweist sich nicht nur musikalisch, sondern auch kämpferisch erfolgreich. Saul ist begeistert und ernennt ihn zum Ersten über seine Kriegsleute. Auch sein ältester Sohn Jonatan geht offen auf den begabten David zu – dass er ihm seine eigene Kriegsausrüstung schenkt, bedeutet, dass er ihn vorbehaltlos anerkennt. Die Grundlage für ihren tragfähigen Freundschaftsbund. In seinem Vater Saul steigt dagegen bald Neid und Eifersucht auf.

2. Freundschaft über familiäre Konflikte hinweg

Saul bleibt in seinem Verhältnis zu David hin- und hergerissen, doch nehmen seine hasserfüllten Ausbrüche und seine Absicht, David zu töten, zu. Jonatan bleibt ruhig und zuverlässig an Davids Seite. Die Freunde erneuern ihren Bund. Auch Jonatans jüngere Schwester Michal unterstützt David soweit sie kann. Sie hatte sich in den Freund ihres Bruders verliebt und beide sind nun verheiratet.

BIBELTEXT:
1. Sam 18,20
1. Sam 18,28
1. Sam 19,8–12

3. Der Abschied der Freunde voneinander

Saul wütet nun sogar gegen Jonatan und beschimpft auch seine Mutter „du Sohn einer ehrlosen Mutter“. Die Wege der Freunde müssen sich trennen. Tief bewegt nehmen sie voneinander Abschied. David lebt nun in verschiedenen Verstecken auf der Flucht. Jonatan bleibt am Königshof und wird seiner familiären Rolle gerecht.

BIBELTEXT:
1. Sam 20,24–42
1. Sam 21,1
1. Sam 23

4. Freundschaft über den Tod hinaus

Jonatan stirbt schließlich gemeinsam mit seinem Vater Saul im harten Dauerkampf gegen die Philister. David verarbeitet dies in seiner ergreifenden, berühmt gewordenen Klage um seinen besten

BIBELTEXT:
2. Sam 1,1–4
2. Sam 17–27

Freund: „Es tut mir leid um dich, mein Bruder Jonatan, ich habe große Freude und Wonne an dir gehabt, deine Liebe ist mir wundersamer gewesen als Frauenliebe ist“ (2. Sam 1,26). Als König holt er dann wie versprochen Jonatans fußlahmen Sohn Mefi-Boschet an den Hof.

Das Bibelpuzzle

BIBELTEXT:
2. Sam 9,1–13

Die Bibeltexte werden ohne Stellenangabe auf festes Papier kopiert und auseinandergeschnitten. Dann werden die einzelnen Puzzleteile gemischt, vorgelesen und von der Gruppe in die richtige Reihenfolge gebracht. Die Geschichte wird kurz zusammengefasst.

Die Puzzleteile

Puzzle 1: 1. Sam 16,14–23 David kommt an Sauls Hof
Puzzle 2: 1. Sam 18,1–16 David und Jonatans Bund, Eifersucht Sauls, Mordversuch
Puzzle 3: 1. Sam 19,1–5; 20,42; 21,1; 22 ,1a Jonatan versucht David zu retten / David ist auf der Flucht
Puzzle 4: 2. Sam 1,1–4; 2. Sam 1,17–19; 25–26 Tod Jonatans und Sauls, Davids Klagelied

Anregungen für eine Diskussion

- Wie geht Jonatan mit dem Konflikt um, dass sein Vater David hasst?
- David und Jonatan schließen einen Freundschaftsbund, ist das altmodisch?
- Was zeichnet für euch eine gute Freundschaft aus?
- Wie geht ihr mit Unterschieden und Meinungsverschiedenheiten um?
- Was stärkt eure Freundschaft?
- Wie würdet ihr vorgehen, wenn die Eltern den besten Freund nicht akzeptieren?

Kreative Anregungen

- Dichten eines Jonatan-David-Freundschaft-Raps
- Beim Puzzlen kann das Klagelied Davids zunächst weggelassen und ein eigener Rap verfasst werden
- Die Geschichte als Stehgreiftheater oder Pantomime spielen
- Zeichnen eines Wandcomics
- Gelungene Raps können auch mit einer kurzen Einleitung im Gottesdienst oder Gemeindebrief veröffentlicht werden!

Meike Kunze, Buchhändlerin, Stuttgart,

dachte, sie kennt die Geschichten um David noch aus dem Kindergottesdienst – und entdeckte sie dann überrascht und begeistert ganz neu.

Sport neu erleben

Zielgruppe:	Konfirmanden, Teenager	**Vorbereitungszeit:**	15 min
Gruppengröße:	20–30 Teilnehmer	**Dauer:**	20–60 min

Mit Trendsportarten Sport neu entdecken

Sport weckt nicht bei allen Menschen gute Erinnerungen. Umso schöner ist es, wenn Menschen Bewegung und Gemeinschaft im Sport auf positive Weise erleben können. Ein begeisterndes und spaßiges Erlebnis können hier verschiedene Trendsportarten ermöglichen, die nochmal andere Schwerpunkte setzen, als die klassischen Sportarten, die man aus dem Alltag kennt. Einige Trendsportarten wollen wir euch hier vorstellen.

Spikeball

Spikeball ist die neueste Trendsportart, die wir hier vorstellen wollen. Der Spaß von Beachvolleyball ist überall spielbar, für jeden schnell erlernbar und hat definitiv Suchtpotenzial. Klingt perfekt als Sportspiel für Freizeiten, Gruppenstunden und jegliche Sportangebote. Das Besondere des 360-Grad-Spiels für zwei bis vier Personen: Gespielt wird mit einem kleinen gelben Ball, mit einem Spielfeld ohne feste Grenzen und einem Trampolin ähnlichen Netz in der Mitte. Gespielt wird in zwei Teams und mit dem ganzen Körper. Bei der dritten Berührung muss der Ball nicht über, sondern auf das Netz gespielt werden. Schon geht der Spaß los und es wird rund um das Netz gespielt. Ein intuitiv zu erlernendes Spiel, einfach mitzunehmen, draußen und drinnen, auf Sand, Wiese oder Beton spielbar. Ein actionreiches Sportspiel, das sich perfekt für die Jugendarbeit eignet. https://spikeball.eu/

KanJam

KanJam wird mit Frisbees gespielt. Im Spiel wird versucht, von jedem der zwei Teams auf zwei gegenüberstehende Tonnen zu treffen. Der besondere Charakter des Spiels besteht darin, dass das Team aufgeteilt hinter den beiden Tonnen steht

und man somit gemeinsam gegen das andere Team durch geschicktes Werfen und Lenken der Frisbees versucht, schnell Punkte zu machen. Das Schöne an KanJam ist, dass jeder die Chance hat mitzuspielen und sportliche Unterschiede schnell durch entsprechendes Geschick und Teamwork ausgeglichen werden. https://frisbeescheibe.com/kanjam-frisbee-spiel-regeln/

Jugger

Jugger ist der Mannschafts-Trendsport der letzten 10 Jahre. Gespielt wird um einen sogenannten Jugg, der so oft wie möglich in das gegnerische Tor (Mal) befördert werden muss. Pro Team gibt es einen Läufer und 4 Feldspieler mit gepolsterten Sportgeräten (Pompfen). Die große Stärke von Jugger ist, dass es gemeinsamen Sport ohne große Übung und Vorkenntnisse ermöglicht, da die Regeln sehr einfach sind. Zudem liegt der Schwerpunkt auf einem taktischen Spiel, sodass sehr achtsam mit dem Gegner umgegangen wird und im eigenen Team jeder Spieler und ein guter Zusammenhalt wichtig sind. Offizielle Jugger-Regeln: https://www.jugger.org/files/public/rules/jugger-regeln-20170312.pdf

Quidditch

Das bekannte Spiel aus den Harry-Potter-Geschichten in deiner Jugendarbeit. Wenig Materialaufwand, für jeden einfach spielbar und mit hohem Spaßfaktor ist das Spiel perfekt für deine nächste Sport-Action. Gespielt wird in zwei Teams à 7 Mitspielenden. Jedes Team hat verschiedene Rollen, wie Hüter, Treiber und Schnatzsucher. Alle Jugendlichen spielen mit einem Besen, der zwischen die Beine gehalten wird. Es wird versucht, den Quaffel (Volleyball) in die drei gegnerischen Ringe zu werfen (10 Punkte), was aber der Hüter verhindern will. Erschwert wird das Ganze durch die sogenannten Treiber, die versuchen, das gegnerische Team aus dem Spiel zu werfen. Wer getroffen wurde, muss entweder zu den Ringen oder eine Runde um das Spielfeld laufen, bevor er wieder mitspielen darf. Der Sucher versucht den Schnatz, der von einem unparteiischen Spieler verkörpert wird, zu fangen. Dies gibt dann 30 Punkte. Das Spiel begeistert durch die einfache Spielbarkeit, viel Bewegung und einen schönen Teamgedanken. http://deutscherquidditchbund.de/index.php/de/quidditch

Vier Ideen, die Menschen gemeinsam in Bewegung bringen können.

Lukas Ulmer, Leinfelden-Echterdingen, Landesreferent Eichenkreuz-Sport, EJW-Freiwilligendienste,

leidenschaftlicher Sportler, der sehr gerne seinen Glauben und seinen Sport in der Jugendarbeit zusammenbringt.

Start in die Unendlichkeit

MONDLAND

Zielgruppe: Jugendgruppen
Gruppengröße: ab 6 Personen
Dauer: ca. 60–90 min
Vorbereitung: ca. 30 min

Besondere Hinweise: Das Zusatzmaterial zu diesem Stundenentwurf findet ihr im Downloadbereich: www.der-steigbuegel.de.

Spiele, Quiz und Berichte von Astronauten über ihren Glauben

2019 jährt sich die Mondlandung der Amerikaner zum fünfzigsten Mal. Viele Astronauten waren/sind bekennende Christen. Der Artikel soll, vermischt mit Spielen und Quiz, vom Glauben dieser Männer berichten. Da heute junge Leute kaum mehr wissen, wie die Raumfahrzeuge der frühen Jahre aussahen, sind diese auf der Steigbügel-Website mit kurzer Erklärung auch zu finden und können in der Gruppenstunde verwendet werden.

Einstieg

James Irwin (Apollo 15)

James Irwin war einer von 19 Astronauten, die von der NASA im Jahr 1960 ausgewählt wurden. James Irwin war einer von drei Astronauten, der bei der Apollo 15 Mission 1971 als achter Mensch seinen Fuß auf dem Mond setzte. Dies war am 31.07.1971. Bei dieser Mission wurde eine Gesteinsprobe mitgenommen. Dieser Stein bekam den Namen „Genesis-Rock“, auf Deutsch „Genesis-Stein“, in Anspielung auf 1. Mose und die Schöpfungsgeschichte.
Irwin berichtet: „Ich hatte noch ganz lebendig das Bild vor Augen, wie das Raumschiff Erde offensichtlich bewegungslos in der Finsternis des Weltalls hing.

Welch wunderbaren Ort hatte Gott für uns geschaffen. Er hatte es mir ermöglicht, in das Weltall zu fliegen, so dass ich die Erde sehen konnte wie Gott sie sah. Die einzige natürliche Heimat für uns Menschen. Dann dachte ich daran, dass es Millionen von Menschen auf der Erde gibt, denen ihr eigenes Leben, das der anderen oder aber die ganze Erde nichts bedeutete. Ein Gedanke kam mir: Wenn ich diese Leute doch nur mitnehmen könnte zu diesem Platz im Weltall. Vielleicht würde sich ihr Leben dann ändern. Vielleicht würden auch sie zurückkommen mit einer neuen Einstellung zu dieser Erde und zu dem erfüllten Leben, das wir haben. Dann dachte ich an die Zeit zurück, die wir auf der Oberfläche des Mondes verbracht hatten. Dort hatte ich die Gegenwart Gottes so deutlich gespürt, dort hatte Gott meine Gebete so schnell erhört, die Führung zu dem Genesis-Stein, die Inspiration und Vorstellung der Worte aus dem Alten Testament. In dem Moment, als ich mir die Frage stellte „Warum Jim?“ wusste ich die Antwort. Ich war jetzt bereit für einen noch größeren Auftrag: Jetzt wollte ich ein Diener für alle und ein Diener für Gott sein. Mein Ziel sollte es sein, allen zu sagen, dass er lebt und dass er überall ist. „Jesus walking on the earth is more important than man walking on the moon – Dass Jesus auf die Erde kam ist viel wichtiger, als dass Menschen ihren Fuß auf den Mond setzen. Jesus kam auf diese Erde, damit wir neues Leben haben.“

James Irwin verließ nach dieser Mission, im Juli 1972, die NASA und die Air Force um High Flight Foundation zu gründen, eine Organisation für religiöse Einkehr und Reisen ins Heilige Land. Er nahm an zwei Expeditionen zum Ararat teil, um Noahs Arche zu finden. „Ich habe alles getan, was ich konnte, aber die Arche entzog sich uns weiterhin.“

James Irwin starb am 8. August 1991 an einem Herzinfarkt.

MATERIAL 1:
Schere, Klebstoff

Quiz: Astronautenautogramme

Zuordnung von Unterschriften und Bildern von Weltraumfahrern zu den Personen und zu den Raumfahrtmissionen. Die Bilder und Unterschriften sowie die Lösungsblätter für die Mitarbeitenden gibt’s auf der Steigbügel-Website.
(>> Material 1)

Die Gruppe erhält ihr Lösungs- sowie das Unterschriftsblatt und die Astronautenbilder. Unterschriften und Bilder ausschneiden und entsprechend einkleben.

Astronaut/Kosmonaut	Mission
Juri Gagarin	Erster Mensch im Weltraum
Aleksej Leonow	Erster Mensch frei schwebend
Valentina Tereschkowa	Erste Frau im Weltraum

Neil Armstrong	Erster Mensch auf dem Mond
Edwin (Buzz) Aldrin	Zweiter Mensch auf dem Mond
Charles Conrad	Dritter Mensch auf dem Mond
John Young	Neunter Mensch auf dem Mond Erster Space-Shuttle-Pilot
Sally Ride	Erste Amerikanerin im Weltraum
Sigmund Jähn	Erster Deutscher im Weltraum
James Lovell	Erster Flug um den Mond, Apollo 8 Kommandant Apollo 13
Jean-Loup Crétien	Erster Franzose im Weltraum
Ulf Merbold	Erster Raumfahrer der BRD
Wladimir Komarow	Erstes Todesopfer bei einem Raumflug
Alexander Gerst	Erster deutscher ISS-Kommandant

John Glenn (Mercury Friendship 7)

Schon ein Jahr vor Irwin wurde John Glenn mit sechs anderen unter 508 Bewerbern in das erste Astronautenteam der neu gegründeten NASA berufen. Glenn wurde 1921 in einem kleinen Dorf in Ohio geboren. Schon als Kind lernte er seine spätere Frau Annie kennen. 1943 heirateten sie und bekamen zwei Kinder. Beide gehörten zur presbyterianischen Kirche, John war dort zeitweilig im Kirchenvorstand. Die Familie übernahm einmal gemeinsam einen „Laiensonntag" ihrer Kirche: Annie spielte die Orgel, Tochter Lynn las den Bibeltext, Sohn David sprach das Gebet und John hielt die Predigt. Nach seinem späteren Weltraumflug druckte Reader´s Digest diese Predigt unter dem Titel „Warum ich an Gott glaube".
John flog schon mit 16 Jahren und hatte noch im Zweiten Weltkrieg 150 Einsätze hinter sich gebracht. Auch im Koreakrieg flog er Einsätze für die Luftwaffe.
Nach den beiden ballistischen Flügen von Alan Shepard und Vigil Grissom 1961 wurde John Glenn ausgewählt, um als erster Amerikaner die Erde in einer Mercury-Kapsel zu umkreisen. Ein Reporter fragte ihn, ob er sich denn an Gott wenden würde, wenn er sich in Gefahr fühlte. „Ich halte nichts von einer Religion, die einem nur aus der Klemme helfen soll", antwortete er.
Am 20. Februar 1962 umrundete er nach den Raumflügen der Russen Gagarin und Titow als dritter Mensch dreimal die Erde. Kurz vor Glenns Raumflug hatte Titow erklärt, er habe bei seinen siebzehn Erdumkreisungen nichts von Gott gesehen. In der Folgezeit bewarb sich John Glenn mehrfach um den Senatorenposten seines Heimatstaates Ohio. 1964 musste er seine Kandidatur wegen eines Unfalls zurückziehen. 1970 unterlag er in den Vorwahlen. 1974 konnte er sich

dann durchsetzen und wurde mehrfach wiedergewählt. Bis 1999 vertrat er Ohio im US-Senat.
Vom 29. Oktober bis 4. November 1998 flog er mit dem Space-Shuttle noch einmal in den Weltraum. Es sollte untersucht werden, wie sich die Schwerelosigkeit auf ältere Menschen auswirkt. Bis heute hält er den Rekord, mit 77 Jahren der älteste Mensch im Weltraum zu sein.
John Glenn starb mit 95 Jahren am 8. Dezember 2016 in Columbus, Ohio.

Spiel: Einschwenken auf die Bahn zum Mond

MATERIAL 2:
Tennisball an einer Schnur, Eimer/Holzkorb

Ein Jugendlicher eines Teams schwenkt an einer Schnur einen Tennisball in einem kleinen Netz um sich herum. In ein paar Metern Entfernung steht ein anderer Mitspieler des Teams mit einem runden Holzkorb/größeren Eimer in einem 2 Meter breiten Sektor. Der Tennisball muss zum richtigen Zeitpunkt mit der richtigen Geschwindigkeit losgelassen werden, um in das Auffanggefäß zu treffen. (>> Material 2)

Beim Flug zum Mond musste der Raketenmotor des Raumfahrzeugs an einer bestimmten Stelle (loslassen) in der Erdumlaufbahn für eine exakte Zeit (Geschwindigkeit) gezündet werden, um ca. 3 Tage später haarscharf am Mond vorbeizufliegen, damit die Schwerkraft des Mondes das Raumfahrzeug in eine Umlaufbahn um den Mond zwingen kann.

Frank Borman: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde

Weihnachten 1968: Frank Borman flog als Kommandant der Apollo 8 mit seiner Crew James Lovell und William Anders um den Mond. Drei Tage zuvor trug die neue Saturn V-Trägerrakete erstmals Menschen ins All. An zwei Tagen überflog das Raumschiff die himmlische Grenze, die noch kein Erdenbewohner überschritten hatte. Es ließ die Anziehungskraft der Erde hinter sich und flog auf den Mond zu. Um 11:19 Uhr MEZ am 24. Dezember schwenkte das Raumschiff in eine Umlaufbahn um den Mond ein. Während der dritten Mondumkreisung gegen 14:30 MEZ, als das Raumschiff wieder aus dem Mondschatten trat, richtete sich Frank Borman an Fernsehzuschauer der ganzen Welt: „Hier ist Apollo 8 in einer Lifesendung vom Mond." Jim Lovell fuhr fort: „Die weite Einsamkeit hier oben ist ehrfurchtgebietend. Man begreift hier besser, was man unten auf der Erde hat. Von hier aus ist die Erde wie eine Oase in der unendlichen Leere des Weltraums." Frank Borman unterbrach ihn, um „für die Menschen in St. Christopher (seiner

Heimatgemeinde) und für die Menschen überall auf der Welt ein Gebet zu sprechen:

„Gib uns, Gott, dass wir Deine Liebe trotz aller menschlichen Schwächen sehen können. Gib uns den Glauben, dass wir deiner Güte trotz unserer Unwissenheit und unserer Fehler vertrauen können. Gib uns das Wissen, dass wir weiter mit verständnisvollem Herzen beten können und zeige uns, was jeder von uns tun kann, um mitzuhelfen, dass einst der Tag des Friedens für die ganze Welt anbricht. Amen."

Nach einer Beschreibung der Mondoberfläche durch die drei Astronauten endet nach 13 Minuten die erste Lifeübertragung vom Mond.

Drei Stunden später, gegen 16.30 Uhr MEZ, geht Apollo 8 während der 9. Mondumkreisung noch einmal auf Sendung. Borman beginnt: „Apollo 8 hat eine Botschaft für Sie alle!"
Major Bill Anders fing an zu lesen:

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis".

Captain Lovell setzte die Lesung fort:

„Und Gott nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag. Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die das scheide zwischen den Wassern. Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so. Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag."
Colonel Borman fuhr fort: Und Gott sprach: „Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Orte, dass man das Trockene sehe. Und es geschah so. Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlng der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war."
Dann endete er: „Die Besatzung von Apollo 8 verabschiedet sich jetzt und wünscht ihnen gute Nacht, viel Glück, ein fröhliches Weihnachtsfest und Gottes Segen für sie alle auf unserer guten Erde!"

Bei ihrem nächsten und letzten Vorbeiflug an der Mondrückseite zündeten die

Astronauten ihr Triebwerk, um sich in die Bahn zurück zur Erde einzuschießen. Apollo 8 wasserte im Pazifik am 27. Dezember 1968 um 16:52 Uhr MEZ.

Borman erinnerte sich, dass er am Sonntag vor seiner Abreise zum Start mit seinem Pastor James Buckner und anderen Freunden seiner Kirche gesprochen hatte. Mit Bezug darauf, dass sich Borman wegen des Fluges von Gemini 7 schon einmal für das Fehlen in einem Weihnachtsgottesdienst entschuldigt hatte, scherzte ein Freund:
„Du fliegst sogar zum Mond, nur damit du dich vor der Schriftlesung im Gottesdienst drücken kannst!“ Ein anderer meinte, er solle dann eben vom Raumschiff aus die Schriftlesung halten. Borman überlegte sich das, sprach mit seinen beiden Astronautenkollegen, dem Protestanten Lovell und dem Katholiken Anders, dann mit seinen Chefs bei der NASA, denen der Gedanke allen zusagte. Und so kam es zur Lesung der Schöpfungsgeschichte vom Mond. Später scherzte Borman: „Zu den wirklich historischen Ereignissen gehörte es, dass wir den Katholiken Bill Anders dazu bewegen konnten, aus einer protestantischen Bibelfassung zu lesen.“
Frank Borman wurde am 14. März 2018 neunzig Jahre alt, James Lovell am 25. März ebenfalls. Berühmt wurden die beiden schon 1967, als sie beim Flug von Gemini 7 mit zwei Wochen im Weltraum einen neuen Langzeitrekord aufstellten und ein Rendezvous mit Gemini 6 durchführten, das beide Raumkapseln bis auf 30 cm zusammenbrachte.

Spiel: Raumanzug anziehen

MATERIAL 3 (JE 2X): Nicht zu kleiner Hausanzug (oder ein großer Blaumann, Skianzug usw.), Motorradhelm, große Wollsocken, große Wanderstiefel

Zwei Gruppen spielen in einer Staffette gegeneinander. Zu Beginn wird ausgelost, welche Gruppe welche Kleidung bekommt. Es geht darum, nacheinander den Raumanzug anzuziehen; die Socken über die Hosenbeine ziehen, Stiefel müssen geschnürt sein; dann wieder ausziehen und an den Nächsten weitergeben. Welcher Gruppe gelingt dies am schnellsten? (>> Material 3)

Edwin Aldrin: Abendmahl auf dem Mond

Am Sonntag, dem 20. Juli 1969, waren die Astronauten von Apollo 11, Neil Armstrong, Edwin Aldrin und Michael Collins, auf der Mondumlaufbahn und bereiteten die Trennung der Mondlandfähre „Eagle“ vom Raumschiff vor.

Zur gleichen Zeit begann in Aldrins überfüllter Kirche der Gottesdienst, der auch von Joan Aldrin und ihren drei Kindern besucht wurde. Der Pastor hielt eine nachdenkliche Predigt: „Heute werden Armstrong, Aldrin und Collins uns an die Schwelle der Möglichkeit der Selbsterfüllung führen. Als Vetreter der Menschheit werden sie die Frage stellen: Was ist der Mensch? – Du hast ihn weniger gering geschaffen als Gott und krönst ihn mit Ruhm und Ehre." Der Geistliche brach das Brot zum Abendmahl und wies darauf hin, dass dieses Brot nicht vollständig war. Dann betete er: „In diesem Augenblick, in dem durch diesen Flug die Tür zum Weltall aufgestoßen wird, befreie uns von Stolz, von Überheblichkeit, die den Menschen zum Feind des Menschen macht. Wir empfehlen dir deinen Diener, unseren Bruder Edwin Aldrin, der die Kirche, unser Volk und die ganze Menschheit auf dieser ersten Expedition zu einem anderen Himmelskörper vertritt."

Um 15:17 Uhr amerikanischer Ostküstenzeit (21:17 Uhr MEZ) waren Armstrong und Aldrin auf dem Mond gelandet und checkten zuerst die Systeme durch.

Bevor sich Aldrin auf den Ausstieg aus der Landefähre vorbereitete, sagte er: "Ich möchte diese Gelegenheit benutzen, um alle Menschen, die im Augenblick zuhören, zu bitten, dass sie sich Zeit nehmen, über die Ereignisse der vergangenen Stunden nachzudenken, und dass jeder auf seine Weise dafür dankt."

Buzz kündigte zwar nicht an, was er tun wollte, doch er hatte sich darauf vorbereitet. Zwei Wochen vor dem Start hatte sein Pfarrer einen besonderen Abendmahlsgottesdienst für Apollo 11 gehalten. Danach schenkte er Buzz einen kleinen Kelch, den Buzz mit ein wenig Wein und Brot mit an Bord der „Eagle" nahm. Jetzt, da „Eagle" auf dem Mond gelandet war, legte Buzz das alles auf einen kleinen Tisch vor dem Leitcomputer, goss den Wein in den Kelch und las einige Textstellen, die er sich aufgeschrieben hatte. Eine davon war Johannes 15,5: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun."

Ich aß die winzige Hostie und trank den Wein „zum Gedächtnis Christi" und sprach ein stilles Gebet „über unsere besondere Aufgabe, die Herausforderung, die darin lag und über die Möglichkeit, die mir gegeben wurde." Um zehn Minuten vor zehn Uhr am Abend Houstoner Zeit öffneten Armstrong und Aldrin die Luke. Armstrong kniete sich nieder und bewegte sich rückwärts durch die Öffnung. Einer im Houstoner Kontrollraum fragte, warum er sich dabei so viel Zeit ließe, und ein anderer knurrte ihn an: „Weil er hinten keine Augen hat ..."

Um 21:56 Uhr (21. Juli 3:56 Uhr MEZ) betrat Armstrong als Erster Mensch die Oberfläche des Mondes und sprach die Worte aus, an die man sich nun immer erinnern wird: „Dies ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein Riesensprung für die Menschheit."

Jetzt war es an Aldrin, die Stufen hinabzusteigen. Um 22:15 Uhr betrat der zweite Erdbewohner den Mond, betrachtete das gespenstische Bild unter dem samtenen Himmel und sagte: "Eine wunderbare Einsamkeit."

Neil Armstrong starb am 25. August 2012 mit 82 Jahren. Aldrin lebt heute in Südkalifornien, hält Vorträge, tritt im Fernsehen als Raumfahrt-Experte auf und berät Firmen bei Filmproduktionen. Er wird am 20. Januar 2019 89 Jahre alt.

Rendezvous-Spiel

MATERIAL 4: Spielkegel, Würfel, Rendezvous-Spielplan auf der Steigbügel-Website möglichst auf A3-Format vergrößern.

Spielidee

Das Spiel ahmt ein Rendezvous nach, wie es für ein Treffen zweier Raumfahrzeuge im All (Rendezvous) unerlässlich ist. Aufgrund der Himmelsmechanik ist es praktisch ausgeschlossen, ein Raumfahrzeug von der Erde direkt zu einem in der Umlaufbahn befindlichen Objekt (z. B. die ISS) zu schießen, sondern es wird zunächst in eine niedrigere Umlaufbahn geschossen. Da sich beim „Gasgeben" automatisch die Umlaufbahn erhöht, muss im richtigen Moment beschleunigt werden, um zur richtigen Zeit an dem Punkt der höheren Umlaufbahn anzukommen, wenn das Zielobjekt auch da ist. Das kann – wie im Spiel – auch in mehreren Schritten erfolgen.

Spielregel

Das Zielraumschiff (roter Kegel) wird auf den roten Punkt der äußeren Umlaufbahn gestellt. Die Spieler starten vom blauen Himmelskörper aus zunächst auf die erste Umlaubahn. Ein Spieler nach dem anderen zieht seine Raumkapsel den Würfelpunkten entsprechend. Nach jeder Würfelrunde wird das Zielraumschiff um 1 Punkt weitergezogen, dann sind die Spieler wieder dran usw. Über die roten Übergangsbahnen können die Raumkapseln auf die nächst höhere Umlaufbahn gelangen. Durch geschicktes Taktieren und ein wenig Würfelglück treffen die Spieler dann möglichst genau beim Zielobjekt ein. Gewonnen hat, wer als erster genau beim Zielobjekt eintrifft. Andernfalls gewinnt, wer am nächsten beim Zielobjekt ankommt.

Walter Engel, Rottenburg, Schulleiter i.R.,

verfolgt seit ihrem Beginn die bemannte Raumfahrt mit viel Interesse.

Escape Room

Zielgruppe:	Jugend- und Freizeitgruppen, Konfis	Gruppengröße:	Kleingruppen oder große Gruppen bis 40 Spielende, 1 Mitarbeitender pro Kleingruppe empfehlenswert
Dauer:	60–180 min (je nach Menge der Rätsel)	Vorbereitung:	aufwendig

Ein spannender Ausbruchabend

Exit Rooms oder auch Live Escape Games erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Der Ursprung liegt in der Welt der PC-Spiele, doch bereits 2007 entstand in Japan der erste Live Escape Room. Mittlerweile sind die Exit Rooms, die man in ganz Deutschland spielen kann, sehr aufwendig und professionell gestaltet. Doch auch mit verhältnismäßig einfachen Mitteln kann man einen spannenden „Ausbruch-Abend" mit kleinen oder auch mittelgroßen Gruppen planen. Ich stelle eine einfache Escape-Variante vor, bei der man verschiedene Rätseltypen je nach Zeitrahmen, Teilnehmenden und räumlichen Gegebenheiten kombinieren kann.

Spielidee

Eine Gruppe muss aus einem abgeschlossenen Bereich entkommen. Der Schlüssel kommt in eine Geldkassette o. Ä. mit einem mehrstelligen Zahlenschloss. Werden alle Rätsel richtig gelöst, kann man das Schloss knacken, den Schlüssel entnehmen und aus dem Raum entkommen.

Variante

Spielt man in Kleingruppen, sollten die Rätsel in mehreren Räumen aufgebaut werden. Hier kann das Ziel sein, aus dem Haus zu entkommen. Wichtig ist hierbei, dass es mindestens eine Station mehr als Gruppen gibt, um schnellen Gruppen das Überholen zu ermöglichen. Denkbar ist auch, dass Rätselstationen doppelt aufgebaut werden. Eine Gruppengröße von 6 Spielern und einem (neutralen) Mitarbeiter, der notfalls Tipps geben kann, ist ideal.

Vorbereitung

In einem professionellen Exit Room gehört im Grunde alles im Raum zum Spiel. In einem Gemeindehaus, Freizeitheim oder gar der eigenen Wohnung ist dies natürlich nicht möglich, so muss klar ersichtlich sein, was zum Spiel gehört und was nicht. Mit Absperrband lassen sich z. B. kleine Flächen abgrenzen, innerhalb derer man ein Rätsel aufbaut. Alternativ kann man auch Punkte auf die Gegenstände kleben, die zum Spiel gehören.

Ablauf und Regeln

Zunächst werden alle Gegenstände, die als Hilfsmittel verwendet werden könnten, wie z. B. Handys, Uhren, Feuerzeuge, Taschenmesser eingesammelt.
Der zeitliche Rahmen wird festgelegt, in dem man aus dem Raum entkommen muss.
Gewonnen hat, wer innerhalb der Zeit aus dem Raum entkommen ist. Ist die Zeit abgelaufen, ertönt ein akustisches Signal (Glocke, Fußball-Tröte) und das Spiel ist beendet.
Nur gekennzeichnete Gegenstände oder Gegenstände innerhalb eines abgesperrten Bereiches dürfen benutzt werden und sind für das Lösen des Rätsels relevant.
Sofern nicht ausdrücklich erlaubt, darf nichts abgerissen, aufgebrochen oder kaputtgemacht werden. Es darf kein Spielmaterial zu einer anderen Station mitgenommen werden.
Spielt man mit mehreren Gruppen müssen die Stationen so verlassen werden, wie man sie vorgefunden hat. Sonst macht man es der gegnerischen Gruppe zu leicht, das Rätsel schnell zu lösen.
Die Gruppe darf sich nicht trennen und an mehreren Stationen gleichzeitig arbeiten. Die Rätsel müssen gemeinsam gelöst werden.

Bei den Rechenaufgaben bitte beachten: es wird in der Reihenfolge gerechnet, die dransteht. Punkt vor Strich o. ä. mathematische Grundregeln gelten an diesem Abend nicht.

TIPPS: Möchte man ein wenig zusätzliche Spannung hineinbringen, kann man auch im Dunkeln spielen und den Raum nur mit Teelichtern oder Campinglampen spärlich beleuchten, oder auch die Gruppen mit Taschenlampen ausrüsten.

Ein Zweitschlüssel schadet nicht, sollte aus irgendeinem Grund die Tür vor Ablauf der Zeit geöffnet werden müssen.

Ein Szenario, das vorab erzählt wird, sorgt für eine besondere Stimmung. Anregungen findet man bei den vielen Escape-Room-Angeboten online oder auch bei den Exit Games aus dem Kosmos-Verlag. Ein paar kleine Beispiele: eine Diebesbande muss aus einem abgeriegelten Museum entkommen, man ist in einem Raum auf einem sinkenden Schiff eingeschlossen ...

Für die Spieleinführung benötigt man etwa 15 Minuten, die Rätsel werden durchschnittlich in 20 Minuten gelöst.

Beispiel für einen Spieleabend

Um aus einem Raum zu entkommen, muss man den Türschlüssel aus einer Kiste holen, die mit einem mehrstelligen Zahlenschloss gesichert ist.
Die Spieler erhalten einen Laufzettel, auf dem sie die Ergebnisse aller Stationen eintragen und den Endcode mit Hilfe einer Rechnung erstellen können.

Beispiel:
Rätsel 1 + Rätsel 2 + Rätsel 3 x Rätsel 4 - Rätsel 5 + 25 =
So kann man die Lösungen geschickt an den Code des Zahlenschlosses anpassen. Ebenso kann man auf diese Art und Weise die Ergebnisse der einzelnen Rätsel ausrechnen lassen.

Rätsel 1: Musik-Code

MATERIAL 1: Instrument (Keyboard, Xylofon o. Ä.), Aufnahmegerät zum Abspielen der vorher aufgenommenen Melodie

Auf einem Keyboard oder Xylofon wird eine kurze Melodie gespielt und mit einem Aufnahmegerät aufgezeichnet. Auf die Tasten werden Zahlen geklebt, so dass man den Code erhält, sobald man die Melodie richtig nachspielt.

Beispiel:
Spielt man „Alle meine Entchen auf einer durchnummerierten Tastatur erhält man die Zahl: 12345566665666654444332221. Für das Ergebnis verwandelt man die Zahlenreihe in eine Rechnung, um eine Zahl zu erhalten, die dann in den Ergebnisbogen eingetragen wird.

Rätsel 2: QR-Code

Die Ziffer für ein Zahlenschloss wird online z. B. auf www.qrcode-generator.de in einen QR-Code umgewandelt und ausgedruckt. Die Spieler bekommen ein ausgeschaltetes Handy, auf dem ein QR-Code-Scanner installiert ist. Um das Handy zu entsperren, müssen sie zunächst ein Rätsel entschlüsseln, z. B. einen Morsecode. Ist das Handy entschlüsselt, kann man mit Hilfe des Scanners den QR-Code entschlüsseln und die Zahl in die Ergebnisliste eintragen.

TIPP: Unbedingt den PUK für das Handy bereithalten, für den Fall, dass eine Gruppe durch mehrfache, falsche Eingabe das Handy sperrt.

Rätsel 3: Lackmus-Test

Mit Hilfe des Farbstoffs Lackmus lässt sich der PH-Wert einer Substanz ermitteln. Der Teststreifen verfärbt sich dabei in unterschiedlichen Farben. Die Spieler bekommen Teststreifen und eine Indikator-Skala, auf der die unterschiedlichen Farben mitsamt einer Ziffer abgebildet sind. Nun werden in einer bestimmten Reihenfolge verschiedene Flüssigkeiten aufgebaut, die getestet werden können. (>> Material 2)

MATERIAL 2:
Lackmus-Teststreifen, verschiedene Substanzen (siehe Text)

Beispiel:
Testet man Natronlauge, Milch, Wein, Cola, Seife verfärben sich die Teststreifen dunkelblau, grün, orange, rot und hellblau. Vergleicht man diese Farben mit der Skala erhält man den Code 146429.

TIPP: Lackmus-Teststreifen bekommt man sehr günstig im Internet oder in der Apotheke. Bitte unbedingt darauf hinweisen, dass die Flüssigkeiten teilweise giftig sind und nicht in den Mund genommen werden dürfen.
Sucht man im Internet das Thema PH-Wert, bekommt man viele Ideen, welche Flüssigkeiten verwendet werden können. Unbedingt aber vorher mal testen, mitunter weicht das Ergebnis deutlich von der Darstellung im Internet ab.

Rätsel 4: Koordinatenrätsel

MATERIAL 3:
8 Postkarten, Weltkarte, Liste mit Koordinaten zu den 8 Postkarten

Die Spieler erhalten 8 Postkarten aus aller Welt, auf denen alle Inschriften, die einen Hinweis auf den Ort geben würden, abgeklebt sind. Auf deren Rückseiten befinden sich verschiedene Zahlen. Außerdem bekommen die Spieler eine Liste mit 8 Koordinaten und eine große Weltkarte. Auf der Weltkarte werden die Orte nun mit Hilfe der Koordinaten gesucht und die Postkarten diesen Orten zugeordnet. Trägt man nun die Zahlen von der Rückseite der Karten auf der Liste hinter den passenden Koordinaten ein, erhält man den Lösungscode. (>> Material 3)

Beispiel:
Auf einer Karte ist der Eifelturm zu sehen. Die richtigen Koordinaten dazu sind: 48° 51‘ 23.81“ N 2° 21‘ 7.999“ E. Die Zahl 13 von der Rückseite der Postkarte wird nun in die Liste eingetragen.

TIPP: Die Ziele sollten weit auseinanderliegen, da die Koordinaten auf der Weltkarte nur sehr grob bestimmt werden können.

Rätsel 5: Der Anrufbeantworter

MATERIAL 4:
Anrufbeantworter, Telefon

Auf einen Anrufbeantworter werden verschiedene Wörter gesprochen und mit Hilfe eines Rotationsrätsels verschlüsselt. Bei dieser Rätselart wird das Alphabet um mehrere Stellen verschoben. Bei einer 5er-Rotation ist z. B. A=V, F=A, J=E usw. Die Spieler bekommen ein Telefon und die entsprechende Telefonnummer, um die Wortfolge auf dem Anrufbeantworter abhören zu können. Zusätzlich bekommen sie noch einen Hinweis zum Entschlüsseln des Codes. Entweder eine komplette Übersicht über das Alphabet oder nur einzelne Beispiele. Nimmt man die ersten Buchstaben der Wörter, kann man sie mithilfe der Rotation in einen

Zahlencode umwandeln. (>> Material 4)

Beispiel:
Für die Zahl 1 spricht man z. B. die Wörter Zebra, Dinkel, Iglu, Nebraska auf den AB. Man erhält aus dem jeweils ersten Buchstaben die Buchstabenfolge ZDIN. Verschiebt man nun die Buchstaben des Alphabets um 5 Stellen kommt man auf die richtige Lösung: EINS

TIPP: Die Wörter können ruhig schnell hintereinander auf den AB aufgesprochen werden. Meist erkennen die Gruppen dann, dass es nicht darum geht, die ganzen Wörter zu benutzen. Bei der Rotation gilt: je höher die Zahl, desto kniffliger wird das Rätsel. Bei Anfängergruppen reicht eine Verschiebung um 5 Stellen völlig aus.

Rätsel 6: Bibelcode

In vielen Bibelstellen findet man eine oder mehrere Zahlen, mit denen man wunderbare Rechenaufgaben zusammenstellen kann. Das können ruhig 10 verschiedene Bibelstellen sein. (>> Material 5)

MATERIAL 5:
Bibeln, Zettel, Stift, Liste mit Bibelstellen

Beispiel:
Apostelgeschichte 20,9 + 1. Korinther 13,13 + Lukas 16,13 = 8

Rätsel 7: UV-Rätsel

In einer Geldkassette mit Zahlenschloss o. Ä. wird eine UV-Taschenlampe versteckt. Durch das Lösen eines z. B. einfachen Bilderrätsels kann die Kombination geknackt werden. Die Lösungszahl erhält man durch das Lösen einer (langen) Rechnung, die vorher mit einem UV-Stift (z. B. von Edding) an ein Fenster geschrieben wurde und nur mit UV-Licht sichtbar ist.

MATERIAL 6:
Geldkassette, UV-Taschenlampe, Bilderrätsel, UV-Stift

TIPP: Vom Fenster lässt sich die Farbe später am besten mit Spiritus abwischen. Bei anderen Oberflächen bleiben teilweise Rückstände.

Damaris Kächele, Buchhändlerin aus Sigmaringen,

denkt sich Rätsel lieber aus, anstatt selbst welche zu lösen.

Rekord, Rekord und Weltrekord

Zielgruppe: Jugendliche ab 13 Jahren
Gruppengröße: 6–16
Vorbereitungszeit: 60–90 min
Dauer: 90 min

Quizfragen und Spiele zum Guinness-Buch der Rekorde

In Steigbügel Nr. 202 hat Peter Schunter aus Lorch einen Vorschlag gemacht mit dem Titel „Die Rekorde fallen". In Steigbügel Nr. 222 hat Gert Presch aus Gomaringen einen umfangreichen Artikel zum Guinness-Buch geschrieben mit dem Titel „Der Abend der Rekorde".
Die nachfolgende Mischung aus Quizfragen zum Guinness-Buch und Spielen ist in unserer Gruppe gut angekommen. Die Spiele können beliebig verändert bzw. ersetzt werden.

Rekorde zum Einstimmen

1) Wie viele Streichholzschachteln hat Ed Brassard aus den USA gesammelt?
3 159 116

2) Wer war laut Google die im Jahr 2016 meistgesuchte Person im Internet?
Donald Trump

3) Wie viele verschiedene Bierdeckel (Bierfilze) hat Leo Pisker aus Österreich gesammelt?
152 860

4) Wie viele Kilometer betrug die längste Wanderung eines Landsäugetiers? Ein Rentier hat diese Strecke von Alaska und dem Yukon-Gebiet zurückgelegt.
4 800 km

5) Wie viele Kilometer beträgt die längste mit dem Fahrrad in einem Jahr zurückgelegte Strecke? Amanda Cooker (USA) hat im Jahr 2017 diesen Rekord aufgestellt.
122 686 km

Teamquiz 1

Die Jugendlichen werden in Teams von bis zu 10 Personen eingeteilt. Jedes Team hat ein Blatt Papier und einen Bleistift. Eine Frage wird vorgelesen. Dann beraten sich die Jugendlichen und notieren eine Antwort. Danach wird das richtige Ergebnis genannt. Das Team, welches dem richtigen Ergebnis am nächsten gekommen ist, erhält einen Punkt.

1) Wie viele Zuschauer in den USA hatte die erste TV-Wahlkampfdebatte zwischen Hillary Clinton und Donald Trump am 26.09.2016?
80,6 Millionen

2) Bill Gates (Mitbegründer von Microsoft) gilt als der reichste Mensch. Wie groß war im Jahr 2017 sein Vermögen in Euro?
82 Milliarden Euro

3) Wie lang war die längste Pizza, die 250 Pizzabäcker im Mai 2016 in Neapel gebacken haben?
1.853,88 m

4) Wie viel Zeit (in Minuten) brauchte Christian Schäfer aus Dachau im Oktober 2010, um eine Briefmarke 100 Meter weit zu pusten?
3:03 Minuten

Spiel 1: Briefmarken-Pusten

MATERIAL 1:
Mehrere gleiche Briefmarken, Stoppuhr

Wir haben die Teams des Quiz genommen und so viele Tische (bei uns zwei) nebeneinandergestellt, dass jedes Team einen Tisch hat. Jedes Team benennt eine Spielperson. Auf einer Markierung jedes

Tisches liegt eine Briefmarke. Auf „Los“ blasen die Spielpersonen die Briefmarken so an, dass diese möglichst schnell das Ende des Tisches erreichen. Das Siegerteam erhält einen Punkt. (>> Material 1)
Dann sind die nächsten Spielpersonen dran. Es können zwei Gesamtdurchgänge gespielt werden.

Teamquiz 2

5) Welche Geschwindigkeit erreichte 1994 ein Windhund in Australien?
67,2 km/h

6) Wie lange brauchte Sally Pearson am 23.09.2013 in Sydney (Australien) für einen 100-m-Lauf mit Esslöffel und einem Hühnerei (Eierlauf)? Sally Pearson war 2012 Olympiasiegerin im Hürdenlauf.
16,59 Sekunden

7) Mariah Carey hat in den USA die meisten Nr.-1-Singles einer Künstlerin geschafft. Wie viele Nr.-1-Hits waren es?
18

8) Wie lange war die älteste Flaschenpost unterwegs?
108 Jahre (von 1906 bis 2015 in der Nordsee)

Spiel 2: Eierlaufen

MATERIAL 2:
Je ein Esslöffel und einen Tischtennisball pro Team

Jedes Team benennt eine erste Spielperson. Sie steht neben den Mitspielerinnen und Mitspielern mit einem Abstand von etwa einem Meter. Jede Person hat einen Esslöffel in der Hand. Auf dem Löffel liegt ein Tischtennisball. Auf „Los“ legen die Jugendlichen eine Strecke von etwa sechs Metern zurück (evtl. hin und zurück im Gruppenraum). Die Siegerperson hat einen Punkt für ihr Team erreicht. Fällt der Tischtennisball zu Boden, dann muss die Spielperson zum Startpunkt zurück. Dann sind die Nächsten an der Reihe. Wiederum können zwei oder drei Gesamtdurchgänge gespielt werden.

Einzelquiz

Jede Person hat ein Blatt Papier vor sich und einen Stift in der Hand. Bei jeder Frage wird die eigene Antwort aufgeschrieben. Wer dem richtigen Ergebnis am nächsten gekommen ist, erhält einen Punkt. Das Zusammenführung von Teamleistung und Einzelergebnis ist einfach: Die Punkte eines Teams werden auf die Spielpersonen übertragen und die Einzelergebnisse werden addiert.

9) Wie viele Luftballons (Mindestdurchmesser 20 cm) blies Hunter Ewen (USA) am 04.09.2015 in 60 Minuten auf?
910

10) In wie vielen Tagen umrundete Kane Avellano aus Großbritannien allein und ohne Unterstützung auf einem Motorrad die Erde? Er legte 45.161 km zurück.
In 233 Tagen

11) Wie hoch war im April 2016 der Gewinn innerhalb eines Jahres bei der Firma „apple"? Es war in dieser Zeit das größte Unternehmen nach Gewinn. 2011 soll das Unternehmen mehr Geld besessen haben als das US-Finanzministerium.
50,7 Milliarden Euro

12) In den Niederlanden gab es 2016 die größten Männer (im Durchschnitt). Wie groß waren die Männer im Durchschnitt?
182,5 cm

13) Seit wie vielen Jahren gibt es die ersten dokumentierten Hinweise darauf, dass die Trauben der Weinrebe zur Weinherstellung angebaut wurden?
8.000 Jahre

14) Wie hoch war die Spitzengeschwindigkeit eines TGV- Zuges im Jahr 2007 auf einer regulären Schienenstrecke (keine Teststrecke)?
574,8 km/h

Spiel 3: Schubkarren fahren

Zwei Spielpersonen pro Team spielen zusammen. Spielperson 1 liegt auf dem Boden (auf dem Bauch). Die zweite Person nimmt Person 1 an den Oberschen-

keln, Person 1 stützt sich mit den Händen auf den Boden. Auf „Los“ müssen die beiden Personen von einer Markierung bis zum Ende des Gruppenraums laufen. Person 1 ist nur mit den Händen am Boden. Sie kann sich fortbewegen, da sie von Person 2 an den Oberschenkeln gehalten wird. Wer erzielt die kürzeste Zeit? Zwei Zweierteams können parallel laufen.

Vorsicht: Sich lieber etwas langsamer fortbewegen, bevor beide zu Boden fallen.

Teamquiz 3

Die Teams können neu ausgelost werden oder bleiben wie bisher.

15) Schnellster freier Fall: Mit welcher Geschwindigkeit fiel Felix Baumgartner (Österreich) am 14.10.2012 über New Mexico aus 39 000 Meter Höhe in Richtung Erde?
1.357,6 km/h

16) Teuerste Tafel Schokolade: Für wie viel Euro wurde 2001 eine 100 Jahre alte, originalverpackte Tafel Cadbury-Schokolade versteigert? (Kapitän Scott hatte die Schokolade bei seiner Antarktisexpedition 1901-1904 dabei).
551 Euro

17) Höchste Geschwindigkeit eines Zuges: Welche Durchschnittsgeschwindigkeit legte im Jahr 2001 ein Zug auf einer 1.000 km langen Fahrt von Calais nach Marseille zurück?
306 km/h

18) Wie lang war der längste Zug, der am 21.06.2001 in Australien eine Strecke von 275 km zurücklegte (682 Güterwagen, 2 Lokomotiven)?
7.353 km

MATERIAL 3:
Ein längeres Seil (ca. 3 m)

Spiel 4: Seil springen

Das Seil wird bei großer Teilnehmerzahl von zwei Personen eines Teams geschwungen. Sonst machen dies zwei Mitarbeitende. Zunächst springen zwei Personen eines Teams. Wie viele Seilschwünge werden erreicht? (>> Material 3)
Dann kommt das nächste Team dran. Für diesen Durchgang bekommt das Siegerteam zwei Punkte.

Beim nächsten Durchgang müssen drei Personen eines Teams gleichzeitig springen.

Teamquiz 4

19) Wie viele Menschen sprangen am 11.01.2016 gleichzeitig über ein langes Seil? Es müssen mindestens 12 Seilschwünge ohne Berührung gelingen. Der Rekord wurde von Schülern einer Schule in Bangkok (Thailand) aufgestellt.
Es sprangen 300 Schüler

20) Wie tief tauchte 1984 ein russisches U-Boot?
1.027 m

21) Größter Flächenbrand: Wie viele Quadratkilometer umfasste der größte Flächenbrand, der im Juni 2016 in Sibirien gewütet hatte?
35.000 Quadratkilometer

22) Höchster Sprung aus dem Stand: Auf welche Höhe sprang Evan Ungar (Kanada) im Mai 2016 aus dem Stand? Es muss aus dem Stand auf eine Plattform gesprungen werden.
1,61 m

23) Wie hoch können Mammutbäume und Eukalyptusbäume werden?
113 m

MATERIAL 4:
Meterstab

Spiel 5: Hochsprung aus dem Stand

In unserer Gruppe sind wir nicht auf eine Plattform gesprungen (Verletzungsgefahr). Bei kleineren Teams kommen alle dran. Spielperson 1 steht an einer Markierung, geht in die Hocke und springt dann in die Höhe, wobei sie die Beine anzieht. Die Höhe vom Boden bis zu den Füßen wird mit einem Meterstab gemessen. Wer am höchsten gesprungen ist, hat für sein Team z. B. zwei Punkte erzielt. Dann wird noch mindestens ein weiterer Durchgang gespielt. (>> Material 4)

Manfred Pohl, Oberstudiendirektor i.R., Schlat

ist überzeugt, dass eine Mischung aus Quiz und Spielen in jeder Gruppe gut ankommt.

Zeiten der Welt

SOMMERZE

Zielgruppe:	Jugendgruppen	**Vorbereitungszeit:**	max. 30 min
Gruppengröße:	ab 6 Personen	**Dauer:**	ca. 60 min

Quiz zur Zeitumstellung und den Zeitzonen der Erde

Nachdem die EU die Zeitumstellung bald abschaffen will, hier ein Quiz und Informationen zu Zeitmessung, Zeitzonen und Zeitumstellung.

MATERIAL: Ein Globus zur Demonstration der Längengrade; Landkarten der Zeitzonen (lässt sich im Internet finden) soviel wie Rateteams.

Infos

Die Einteilung des Tages in Zeitabschnitte war seit Beginn der Menschheit gebräuchlich. Zur 24-Stunden-Einteilung kam es wohl durch die Babylonier, denen 12 eine religiöse Zahl war und auch weil sie sich durch besonders viele Zahlen teilen ließ. So kam es zur Einteilung von 12 Tag- und 12 Nachtstunden. Der Tag wurde von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gemessen, die Nacht wieder bis zum nächsten Sonnenaufgang. Auch aus der Bibel kennen wir diese Zeitmessung: So wird berichtet, dass Jesus um die 9. Stunde verstarb, nach heutiger Zeit nachmittags um 15 Uhr. Die erste Stunde begann also um 6 Uhr morgens, die 12. Stunde endete um 6 Uhr abends. Auch die Einteilung der Stunde in 60 Minuten bzw. der Minute in 60 Sekunden geht auf die Babylonier zurück: 5 * 12 = 60. Minuten zu messen kam erst in spätrömischer Zeit auf. Vor allem mit der

Konstruktion der ersten genau gehenden Pendeluhren im 17. Jahrhundert waren die Minuten von Bedeutung.
Die Sekunde taucht erstmals um das Jahr 1000 als 60ster Teil der Minute auf. Die erste Uhr mit Sekundenzeiger wurde 1585 von Jost Bürgi, einem Schweizer Uhrmacher, Mathematiker und Astronom konstruiert. Minuten und Sekunden waren damals nur in der Astronomie wichtig.
Früher begann der Tag mit dem Sonnenaufgang (heute noch im jüdischen bzw. islamischen Kalender). Der Tagesbeginn um Mitternacht im heute benutzten gregorianischen Kalender ist angelehnt an die Konventionen der Astronomie.
Demnach beginnt ein Tag um 0.00 Uhr. Um 12.00 Uhr erreicht die Sonne ihren höchsten Stand und um 24.00 Uhr ist der Tag zu Ende.
So hat jeder Ort auf der Erde seine eigene Zeit; Orte auf demselben Längengrad haben dieselbe Zeit. Pro Längengrad verschiebt sich diese um vier Minuten. Reisende richteten sich nach der jeweiligen Ortszeit. Mit dem Aufkommen von Telegrafie und Eisenbahnen war dies aber unpraktisch. Entlang von Bahnlinien verwendete man Standardzeiten (z. B. Hamburger, Münchner, Prager Zeit), was aber bei Bahnhöfen, an denen sich mehrere Linien kreuzten, Probleme verursachte. So wurde nach Lösungen zur Vereinheitlichung der Zeit gesucht.

Quiz

1. Entstehung der Zeitzonen

1. Die nordamerikanischen Eisenbahngesellschaften führten für ihre Bahnlinien erstmals vier Zeitzonen ein, die sich jeweils um eine Stunde unterschieden, mit Bezugslängengraden um ein Vielfaches von 15°. In welchem Jahr?
   1864 **1875** **1883**

2. Auf der Internationalen Meridiankonferenz wurde 1884 von 25 Nationen in den USA beschlossen, den Längengrad, der durch die Sternwarte von Greenwich verläuft, als Längengrad 0 zur Basis des Längengradsystems einzuführen. In welcher Stadt fiel diese Entscheidung?
   Washington **Chicago** **New York**

3. Auf derselben Konferenz wurde 1885 beschlossen, 24 Zeitzonen einzuführen. Bezug war Greenwich (heute UCT Coordinated Universal Time). Dies bedurfte aber in jedem Staat eines eigenen Gesetzes. Welches europäische Land führte 1890 als erstes die Mitteleuropäische Zeit (MEZ: UCT+1) ein?
   Deutsches Reich **Schweiz** **Königreich Ungarn**

4. Schon ein Jahr vor der Einführung der MEZ im ganzen Deutschen Reich galt diese in den Südländern Baden, Bayern und Württemberg. Wann folgte das Reich mit dem Zeitgesetz?
   1891 **1893** **1895**

4. Welches Land hat die meisten Zeitzonen?
   Frankreich **Russland** **USA**

(Aufgrund seiner überseeischen Gebiete hat Frankreich 12 Zeitzonen, die USA und Russland jeweils nur 11)

2. Länder und Zeitzonen

1. Wie viele Zeitzonen gibt es auf dem amerikanischen Kontinent (Nord- und Südamerika)?
   5 **6** **7**

2. Es gibt einige Länder, die in ihrer gewählten Zeitzone sich nicht an den 1-Stunden-Unterschied zwischen den Zeitzonen halten, sondern nur um 30 bzw. 45 min abweichen. Welches der folgenden Länder gehört dazu?
   Ägypten **Iran** **Pakistan**

Von der Lage her würde Iran zur Moskauer Zeit gehören (UCT + 3), hat aber einen Zeitunterschied von +3 ½ Std zur UCT gewählt.
Auch Afghanistan, Indien, Myanmar und Venezuela weichen um ½ Std. von ihrer geografischen Zeitzone ab.

3. Die Internationale Datumsgrenze verläuft etwa entlang des 180. Längengrades vom Nord- zum Südpol durch den Pazifik. Während es östlich davon z. B. Sonntag ist, ist es westlich davon schon Montag. Damit in einem dortigen Inselstaat nicht zwei Daten gelten, hat sich dieser entschieden, die Datumsgrenze nach Osten zu verschieben. Um welchen Staat handelt es sich?
   American Samoa **Fiji** **Kiribati**

4. Welches der folgenden afrikanischen Länder liegt in der MEZ-Zeitzone?
   Togo **Namibia** **Sambia**

5. Um wie viele Stunden ist die australische Ostküstenzeit (Eastern Standard Time) gegenüber der MEZ verschoben?
   +7 **+8** **+9**

3. Zeitumstellung

Zeitumstellungen, um am Abend Tageslicht zu gewinnen sind nur in Ländern sinnvoll, die nicht zu nahe am Äquator liegen, da um den Äquator je nach Jahreszeit nur rund 12 bis 13 ½ Std. Tageslicht herrscht.

1. Welcher berühmte Amerikaner stellte schon 1784 fest, dass das ausgedehnte Nachtleben (in Paris) Energie durch künstliche Beleuchtung vergeude?
   Benjamin Franklin **Thomas Jefferson** **George Washington**

2. Welches Land führte als erstes am 30. April 1916 die Sommerzeit ein?
   Deutschland **Frankreich** **Großbritannien**

Durch die Zeitumstellung sollte im 1. Weltkrieg Energie für die Beleuchtung gespart werden. Frankreich und Großbritannien zogen noch im selben Jahr nach. 1919 wurde in Deutschland die unbeliebte Kriegsmaßnahme wieder abgeschafft.

3. 1930 stellte die Sowjetunion die Uhren um eine Stunde vor, aber nicht wieder zurück (Dekretzeit). Ab 1981 wurde die Sommerzeit zur Dekretzeit wieder eingeführt. Seit wann gilt in Russland wieder ganzjährig die Normalzeit (UTC+3/Moskauer Zeit - +12/Kamtschatkazeit)?
   2008 **2011** **2014**

4. Wann wurde in den USA die Sommerzeit für das ganze Staatsgebiet per Gesetz eingeführt?
   1961 **1966** **1970**

5. Wie hießen die fünf Zeitzonen auf dem Festland in den USA?
   Eastern Standard Time (EST)
   Central Standard Time (CST)
   Mountain Standard Time (MST)
   Pacific Standard Time (PST)
   Alaska Standard Time (AKST) (Sommerzeit: … Daylight Time)

MATERIAL 3:
eine Landkarte der Zeitzonen

4. Zeitunterschiede und praktische Anwendung

1. Um wie viele Stunden unterscheidet sich die Japan Standard Time (JST) von der MEZ?
   +7 **+8** **+9**

2. Wenn es in New York 13:00 Uhr ist, wieviel Uhr ist es dann im Iran?
   4:30 **5:30** **6:30**

3. Knifflige Frage: Der Flug LH 510 der Deutschen Lufthansa ist am 03.09.2018 um 22.06 Uhr MESZ in Frankfurt gestartet. Nach 13 Stunden und 35 Minuten ist die Maschine in Buenos Aires/Argentinien gelandet. Um wieviel Uhr Argentinischer Zeit (entspricht USA EST) kam die Maschine an?
   5:41 **6:41** **7:41**

Lösungsweg: Wenn man zur Startzeit die Flugzeit hinzurechnet, dann kommt man auf 11:41 Uhr MESZ. Zieht man davon wieder den Zeitunterschied von 5 Std. (Argentinien hat keine Sommerzeit) ab, so erhalten wir die Landezeit 6:41

4. Ein A 380 (LH 455) ist am Dienstag, 04.09.2018 um 14:54 Uhr PDT in San Francisco gestartet und am Mittwoch 05.09.2018 um 10:44 MESZ in Frankfurt/Main gelandet. Wie lange dauert der Flug?
   12:50 h **11:50 h** **10:50 h**

Lösungsweg: Um 14:54 PDT ist es (+9) 23:54 MESZ. Bis 10:44 sind es 10:50 Std.

5. Wenn ich einen Gesprächspartner in Papua-Neuguinea nach dortiger Zeit ab 8 Uhr morgens erreichen will, ab wann kann ich dann aus Deutschland im Sommer dort anrufen?
   ab 01.00 Uhr **ab 0.00 Uhr** **ab 23.00 Uhr**

Walter Engel, Schulleiter i.R., Rottenburg,

musste sich auf Reisen, als Reiseleiter und bei interkontinentalen Telefonaten öfters mit Zeitzonen und der Zeitumstellung auseinandersetzen.

Schweinchen schnitzen

Zielgruppe: Jugendliche und Junggebliebene
Gruppengröße: beliebig
Vorbereitungszeit: keine
Dauer: 20–30 min

Besondere Hinweise: Jugendliche, die den Umgang mit dem Taschenmesser nicht gewohnt sind, brauchen eine gute Anleitung!

Ein Schwein für unterwegs und zwischendrin!

Mit einfachen Mitteln lassen sich in kurzer Zeit kleine witzige Schweinchen schnitzen. Alles, was es dazu braucht ist eine Schere, etwas Leder und ein Taschenmesser mit Dorn und Säge. Ihr könnt eine ganze Schweineherde schnitzen und jedes Schweinchen bekommt eine ganz individuelle Note. Auf Freizeiten könnte diese Idee einen echten Boom auslösen.

MATERIAL:
- Stöcke (gerade) – besenstildick (sehr gut geeignet ist Haselnuss)
- Kleine Scheren
- Weiches Leder
- Taschenmesser (mit Dorn und Säge)

Und so geht´s:

1. Einen besenstieldicken Stock suchen, der sich gut bearbeiten lässt – am besten eignet sich Haselnuss.

2. Den Stock an einem Ende ca. 2 bis 2,5 cm nicht ganz spitz anschnitzen, so dass vorne noch eine kleine Fläche für die Schnauze und die Nasenlöcher stehen bleibt.

3. Mit dem Dorn nun die Nasenlöcher und die Augen in das Holz stechen und zwei längliche Löcher für die Ohren machen.

4. Mit der Schere zwei kleine Ohren aus dem Leder schneiden und sie mit Hilfe der stumpfen Seite des Dorns in die Ohrlöcher drücken.

5. Anschließend mit dem Dorn für die Füßchen vier kleine Löcher in die Unterseite bohren.

ACHTUNG: Die Hand zur Sicherheit immer am Stock unten halten und niemals hinter den Bohrlöchern, sonst kann man sich beim Abrutschen leicht verletzen!

6. Nun vier kleine Stöckchen suchen, anspitzen und fest in die Fußlöcher eindrücken.

7. Mit der Schere dann passend ablängen Die Füßchen hinten etwas kürzer machen, da die Sau sonst wegen der langen Schnauze zu leicht nach vorne kippt.

8. Erst jetzt den Stock hinter den Füßchen absägen und für das Schwänzchen ins Hinterteil ein Loch machen.

9. Aus dem Leder ein Schwänzchen schneiden und mit dem Dorn ins Loch drücken. Fertig!

10. Man kann die Füßchen später noch mit etwas Holzleim einkleben.

Bei uns hatte ein Jugendlicher die Schnauze und die Füße seiner Sau etwas länger gemacht. Auf die Bemerkung, dass es so ja mehr wie ein Hund und weniger wie ein Schwein aussieht, meinte er lachend: „Ja, klar! Das ist ja auch ein Schweinehund!“

TIPP: Fortgeschrittene können sich auch mal an einem Hirsch probieren.

Tobias Leiser, Jugendreferent und Schulsozialarbeiter, Filderstadt-Sielmingen,

freut sich saumäßig, wenn ihr ihm Bilder von euren Schweinchen schickt (tobias.leiser@ekg-sielmingen.de)

Ostergarten in Miniaturformat

Gruppengröße:	variabel	mit dem Bibeltext ca. 30 min; für die gestalterische Umsetzung des Ostergartens kommt es darauf an, ob jeder einen eigenen Ostergarten gestaltet, oder ob sich Kleingruppen um unterschiedliche Themengebiete kümmern.
Vorbereitungszeit:	Material besorgen (teilweise kann es auch mit der Gruppe gemeinsam gesammelt werden)	
Dauer:	für die Beschäftigung	

Ein anderer Zugang zur Ostergeschichte …

Der Miniatur-Ostergarten soll den Jugendlichen einen Zugang zur Ostergeschichte schaffen, indem sie den Garten Gethsemane, das Kreuz und die Grabhöhle Jesu gestalten und sich so nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit Hand und Herz mit der Passionsgeschichte beschäftigen und so noch einmal einen anderen Zugang bekommen. Und andere, die den Ostergarten „nur" betrachten, haben auch noch etwas davon …

MATERIAL: Bibeln, Scheren, Gartenscheren, Klebstoff, Heißkleber, Schnur, Blumendraht, Pflanzerde, Tapetenkleister, alte Zeitungen, Pinsel und Farben (Plaka-, Abtön- oder Acrylfarbe), Filzstifte, Papier, Tonpapier in versch. Farben, Gras- oder Kressesamen und/oder andere Pflanzen, evtl. Tontopf, Behälter wie Tontopfuntersetzer oder Zinkwanne oder mit Folie ausgekleidete Schachtel o. Ä., Äste oder Bambusstäbe oder Rundhölzer für die Kreuze, unterschiedliches Naturmaterial wie Moos, Steine, Zweige, Äste, Rinde, Zapfen, usw.; idealerweise alte Zeitungen oder Wachstischdecken als Arbeitsunterlage; evtl. Kerze; evtl. Playmobilfiguren o. Ä.

Was damals geschah

HINWEIS: Da es ja nicht nur um ein Bastelprojekt geht, sondern um die gestalterische Umsetzung eines Bibeltextes, macht es Sinn, nicht einfach mit einer Materialschlacht loszulegen, sondern sich zuerst einmal mit den Bibeltexten der Passionsgeschichte zu beschäftigen. Je nach Programmplan kann man sich in einer Gruppenstunde mit den Bibeltexten beschäftigen und beim nächsten Treffen dann an die gestalterische Umsetzung gehen, oder man nimmt sich zuerst 30–45 Minuten Zeit für die Bibeltexte und macht sich dann an die Gestaltung des Ostergartens.

Man kann die Texte „einfach so" lesen und sich dann darüber austauschen und Ideen sammeln oder man verteilt Kopien der Bibeltexte, in denen die Jugendlichen mit Farbstiften anstreichen können, was sie bewegt / wo sie Fragen haben / was sie wichtig finden für den Ostergarten …

Bibeltexte

Einzug in Jerusalem: Matthäus 21,1 ff.; Markus 11,1 ff.; Lukas 19,28 ff.; Johannes 12,12 ff.
Jesus betet im Garten Gethsemane: Matthäus 26,36 ff.; Markus 14,32 ff.; Lukas 22,39 ff.
Jesu Kreuzigung: Matthäus 27,31 ff.; Markus 15,21 ff.; Lukas 23,26 ff.; Johannes 19,16 ff.
Das leere Grab: Matthäus 28,1 ff.; Markus 16,1 ff.; Lukas 24,1 ff.; Johannes 20,1 ff.
Auf dem Weg nach Emmaus: Lukas 24,13 ff.

Hier in Kürze eine Zusammenfassung der Passionsgeschichte: Als Jesus das letzte Mal nach Jerusalem kam, jubelten ihm die Menschen zu. Sie waren voller Hoffnung auf den erwarteten Messias, auf den Retter, der sie endlich von der harten römischen Herrschaft befreien sollte. Die Menge rief „Hosianna" und sah in Jesus den neuen König. Der ritt zwar nicht mit Königsmantel und Pferd ein, aber der Jubel und der bunte Teppich aus Kleidern und Palmblättern ließ die Hoffnung auf eine Wende ihrer Situation erhoffen. Es schien so greifbar nah.
Und doch kam alles ganz anders als erwartet. Es gab nicht nur Jubel – Jesus hatte auch viele Gegner. Die waren entsetzt, wie er mit dem heiligen Sabbatgebot umging. Die waren entrüstet und zutiefst verletzt, wie sich jemand erdreisten konnte, sich Gottes Sohn zu nennen. Und natürlich gab es auch Menschen, die sich in ihrer Macht bedroht sahen.

Und so kam alles ganz anders als erwartet. Jesus rettete die Welt – doch nicht durch Waffen und Gewalt, und auch nicht durch das Besteigen des Königsthrons in Israel. Durch seinen Tod am Kreuz rettete Jesus die Menschen nicht von der römischen Herrschaft, sondern von ihrer Schuld. Und nicht nur die Menschen damals, vor 2000 Jahren, sondern alle, die an ihn glauben – auch heute. Indem er am Kreuz die Schuld der ganzen Welt auf sich nahm und uns Menschen mit Gott versöhnte, weil er die Vergebung für uns Menschen möglich machte.
Nach seinem Tod am Kreuz vergingen drei Tage – dann öffnete sich das Grab und Jesus begegnete an unterschiedlichsten Stellen seinen Jüngern.

Gestaltungsumsetzung und gemeinsames Überlegen

Die Passionsgeschichte ist eine ziemlich lange und komplexe Geschichte. Je nach zur Verfügung stehender Zeit sollten die Mitarbeitenden nun vorgeben, was gestalterisch umgesetzt wird, oder, was noch besser und tiefgreifender ist, die Jugendlichen entscheiden selbst und benötigen dafür noch einmal eine gewisse Zeit zur Beratung. Soll ein kleiner Ostergarten entstehen mit Kreuz und leerem Grab oder soll in dem Ostergarten eine längere Abfolge der Passionsgeschichte zu sehen sein? Also zum Beispiel ein Weg, auf dem aus Stoff ausgeschnittene Kleider und Papier-Palmblätter liegen, ein Bereich mit dem Garten Gethsemane, in dem vielleicht Gebete der Jünger und von Jesus ausgestellt werden, ein Golgatha-Hügel mit Jesu Kreuz oder mit den drei Kreuzen, eine leere Grabhöhle mit einer Auferstehungszusage oder dem Text des Engels oder mit den drei Frauen vorm leeren Grab? Auch der Weg nach Emmaus kann noch gestaltet werden. Von dieser Entscheidung hängt dann auch ab, ob es ein kleiner Ostergarten wird, der einfach in einem Blumentopfuntersetzer aus Ton gestaltet wird, oder vielleicht mehrere kleine Ostergärten, die entsprechend der erzählerischen Reihenfolge dann aufgestellt werden. Oder es wird ein größeres Behältnis verwendet, eine Zinkwanne, eine größere, mit Plastikfolie ausgeschlagene Obstkiste o. Ä., in dem auch mehrere Stationen aufgebaut werden können.
Auch beim Ostergarten gibt es natürlich unterschiedliche Geschmäcker – soll ganz mit natürlichen Materialien gearbeitet werden, oder finden zum Beispiel auch Playmobilfiguren o. Ä. ihren Einsatz.

TIPP: Es bietet sich an, mit einer kleinen Gruppe an einem Ostergarten zu arbeiten, dadurch müssen die Jugendlichen viel intensiver miteinander kommunizieren und sich über die Passionsgeschichte austauschen. Bei einer größeren

Gruppe ist es ratsam, an mehreren „Stationen“ zu arbeiten, damit jeder auch etwas zu tun hat und sich kreativ ausleben kann. Ob es nun mehrere einzelne Ostergärten sind, die später mit nach Hause genommen werden, oder mehrere Behälter, die dann im Gesamten den Ablauf der Passionsgeschichte zeigen und zum Beispiel im Gemeindehaus, der Kirche, einer Schule oder in einem Seniorenheim ausgestellt werden, sollte auch im Vorfeld entschieden werden, um genügend Material bereitstellen zu können.

Die Gestaltungsphase

Da der Ostergarten jetzt nicht wie eine Bastelarbeit sein soll, die man einfach „nachbastelt“, gibt es hier keine „Anleitung“ im eigentlichen Sinne, sondern nur Anregungen. Der Bibeltext soll sprechen und berühren und die Jugendlichen sollen selbst Ideen entwickeln, wie sie das umsetzen, was sie angesprochen hat.

Anregungen zur Gestaltung:

- **Die Landschaft:** Erde einfüllen in das Behältnis, Hügel formen, entweder kleine Grünpflanzen mit einpflanzen (dann ans Gießen denken!), oder mit Naturmaterial, abgeschnittenen Ästen usw. gestalten. Für „Grünflächen“ kann man Kresse oder Gras einsäen (ans Gießen denken und daran, dass der Behälter dann wasserdicht sein sollte – eine Pappschachtel weicht auf …), oder direkt ein Stück Rasen/Gras mit Wurzeln abtragen (natürlich nur da, wo dies erlaubt wurde). Naturmaterial wie Moos, größere und kleinere Rindenstücke, Äste, Zweige, Tannen- oder Kieferzapfen, kleinere und größere Steine usw. verwenden, um den Ostergarten auszugestalten. Ist der Behälter tief genug mit Erde gefüllt, halten kleine Äste, die wie Bäume wirken, durch hineinstecken in die Erde. Möglich ist aber auch, mit Heißkleber zu arbeiten und/oder mit größeren Steinen, die man um die Äste gruppiert, damit sie nicht umfallen.

- **Wege und Straßen:** Mit Sand und kleinen Steinchen einen Weg aufstreuen, davor den Boden etwas eindrücken, damit dieser Weg nicht „davonrutscht“. Möglich ist auch, Tapetenkleister mit Sand zu mischen, um die Masse etwas fester und „rutschsicherer“ zu machen.

- **Stadtmauer und Stadttor:** aus grauer Pappe eine Jerusalemer Stadtmauer – evtl. mit Stadttor – herstellen, mit schwarzem Stift Steine aufmalen/anskizzieren.

– **Kreuz:** Mit Hilfe von Schnur oder Blumendraht das Kreuz zusammenbinden; mit kleinen Einkerbungen rutscht der Querbalken nicht so weg.

– **Das Höhlengrab** kann ein – in der Größe passender – Tonblumentopf darstellen, der nicht aufrecht steht, sondern hingelegt wird und dessen Oberfläche mit Erde bedeckt wird, so dass nur noch die obere Topföffnung – jetzt hingelegt – wie die runde Öffnung des Felsengrabes aussieht. Ein passender rundlicher Stein vor dem Höhlengrab vervollständigt das Ganze. Eine andere Möglichkeit ist das Arbeiten mit Pappmaché. Eine Plastikfolie wird über eine kleine umgestülpte Schüssel gelegt, dann werden Zeitungsstücke abgerissen, mit Tapetenkleister eingestrichen und in mehreren Schichten über die umgedrehte Schüssel gelegt oder geklebt. Entweder als letzte Schicht Schnipsel aus grauem (Ton-) Papier verwenden, oder die Schale nach dem Trocknen mit grauer Farbe (Plaka-, Abtön- oder Acrylfarbe) anmalen. Nach dem Trocknen kann die Höhle von der Schale abgenommen, die Folie abgezogen und der Höhleneingang hineingeschnitten werden. Der Stein vor dem Felsengrab kann entweder auch in passender Größe aus Pappmaché hergestellt werden, oder man sucht einen passenden rundlichen „echten“ Stein. Evtl. kann hier auch noch eine Kerze aufgestellt werden, um die Auferstehung zu symbolisieren. Weitere Möglichkeit: eine runde Schale mit Plastikfolie auslegen und flache Kieselsteine (Durchmesser ca. 3–4 cm) nach und nach hineinlegen und mit Heißkleber in den Fugen verbinden. An das Aussparen des Höhleneingangs denken! Nach der Klebearbeit wird die Höhle aus der Schüssel geholt, die schützende Folie abgezogen (wer geschickt geklebt hat, hat die Folie gar nicht mit Klebstoff berührt) und noch ein passender großer flacher Stein für den Höhleneingang gesucht.

Sybille Kalmbach, Jugendreferentin und Religionspädagogin, Gärtringen,

ist begeistert, wie kreativ Jugendliche sein können, wenn sie ein bisschen Zeit, Material und einen Bibeltext bekommen!

Nachhaltig leben mit Trick 17

Zielgruppe: Jugendliche, Mitarbeitende
Gruppengröße: ab 3 Personen
Vorbereitungszeit: 20 min
Dauer: pro Idee 5–15 min

Drei ganz einfach umzusetzende Ideen

Diese Bastelanregungen zeigen einen kleinen Ausschnitt an Ideen aus dem Buch „Trick 17 – nachhaltig leben“, in dem einfach umzusetzende Livehacks gesammelt wurden, die nachhaltig leben einfach machen, weil die Anregungen so sind, dass sie nicht gleich das ganze Leben umkrempeln, durchaus aber helfen, Abfall zu vermeiden, Ressourcen zu sparen und auf Chemie-Keulen zu verzichten.

Cooler Beistell-Büchertisch

Gruppengröße: beliebig
Dauer: rund 5 min

MATERIAL pro Teilnehmer:
- 8–10 dicke alte Bücher, oder 10–15 dünne Bücher vom Flohmarkt oder zu Hause beim Entrümpeln ergattert
- ein Tablett oder ein Holzbrett
- evtl. Holzleim/Klebstoff oder Heißkleber

Anleitung

Die Bücher werden leicht versetzt aufeinandergestapelt und gut ausbalanciert. Bei dicken Büchern sieht dieser Tisch-Unterbau etwas gröber aus, bei dünneren Büchern filigraner. Zum Schluss einfach ein Tablett oder ein altes Holzbrett draufstellen – fertig! Der Tisch bleibt so sehr variabel und leicht „abzubauen". Wer einen etwas sichereren Stand haben will, kann auch auf die Mitte der Bücher einen Klecks Klebstoff geben, so kann nichts mehr verrutschen.

ANREGUNG: Wer es besonders edel machen will, schaut nach Buchcovern, die Ton in Ton gehalten sind.

Originelles Bücher-Regal

Gruppengröße: beliebig
Dauer: rund 5–10 min

MATERIAL pro Teilnehmer:
- 16 (oder mehr) dickere alte Bücher, dabei sollte darauf geachtet werden, dass immer 2 Viererstapel die gleiche Höhe haben
- 2 Regalbretter

Anleitung

Die Bücher werden in Viererstapeln sauber aufeinandergestapelt. Dabei sollte man darauf achten, dass immer 2 Stapel die gleiche Höhe haben, damit das Regal nicht in Schieflage kommt. Je nachdem, für welchen Zweck das Regal später gedacht ist, kann man natürlich auch niedrigere oder höhere Stapel bauen, um die gewünschte Regalhöhe zu erreichen.
Wenn die zwei Stapel in der gleichen Höhe aufgebaut sind, wird ein Regalbrett darübergelegt. Danach kommt die nächste Schicht Bücher und wieder ein Regalbrett. Wenn die Wunschhöhe erreicht ist, kann man das Regal füllen.

Mini-Gewächshaus

Um empfindliche, schutz- und wärmebedürftige Pflanzen zu „züchten", sollte man diese nicht gleich im Freien aussäen, sondern auf einer sonnigen Fenster-

bank vorziehen. Das funktioniert prima im leeren Eierkarton und ist perfekt geeignet, um erste gärtnerische Erfahrungen zu machen und den eigenen grünen Daumen auszuprobieren. Ganz einfach ist das Ansäen von Kresse, die dann auch nicht mehr umgetopft wird, sondern gleich gegessen oder im Karton zu Ostern oder als Frühlingsgruß noch schön dekoriert werden kann.

Gruppengröße: beliebig
Dauer: rund 5–10 min

MATERIAL pro Teilnehmer:
ein 6er- oder 10-er Eierkarton, Anzuchterde, Samen, Teesieb, Gießkanne oder Wassersprühflasche, transparenter Gefrier- oder Kosmetikeimer-Müllbeutel, evtl. Verschluss-clip

Anleitung

Zuerst den Deckel abtrennen und dann das Unterteil (mit den Unterteilungen für die Eier) in den Deckel stellen. Mit nährstoffarmer Anzuchterde füllen und die Samen leicht hineindrücken. Nun eine dünne Schicht Erde darüber sieben und wässern. Um den Gewächshauseffekt zu erzielen, nun die Eierpappe in eine transparente Tüte oder einen Gefrierbeutel stecken, oben zubinden oder mit einem Verschlussclip schließen, ein Luftloch lassen oder hineinschneiden und regelmäßig befeuchten.

Die Ideen sind dem Buch „Trick 17 – nachhaltig leben“ aus dem Frechverlag entnommen, in dem Ina Volkmer eine sehr breite Vielzahl von Livehacks zum Thema Nachhaltigkeit gesammelt hat. Das Erfrischende an dem Buch ist, dass es wirklich Ideen sind, die man sofort umsetzen kann, auch wenn man noch nicht so viele Erfahrungen auf dem Gebiet gesammelt und sich intensiver damit beschäftigt hat. Auch ohne gleich ein Öko-Freak zu sein, helfen die vielen Anregungen den Schritt in einen umweltfreundlicheren Alltag zu gehen – und die praktischen Hacks lassen sich nicht nur easy umsetzen, sondern sparen auch Geld und bieten gute ökologische Alternativen.

überarbeitet von: Sybille Kalmbach, Gärtringen

Gemeinschaftliche Backaktion

Zielgruppe: Jugendliche, Mitarbeitende
Gruppengröße: ab 3 Personen
Vorbereitungszeit: 20 min
Dauer: pro Idee 5–15 min

Frühlingshafter Maulwurfkuchen

Der Frühling lässt die Pflanzen wieder sprießen, die Natur erwacht – und es erwachen auch die Maulwürfe im Garten und graben das Unterste zuoberst. Wir haben in geselliger Runde einen Maulwurfkuchen gebacken und danach mit Herzenslust verzehrt. Es hat richtig viel Spaß gemacht. So könnt ihr doch auch gemeinsam den Frühling begrüßen.

Ein leckeres Rezept, das gut schmeckt und auch für Teilnehmende geeignet ist, die diverse Lebensmittel-Unverträglichkeiten haben. Gelingt eigentlich immer und kommt sehr gut an.

Idee

Der Maulwurfkuchen ist leicht herzustellen und lecker im Geschmack. Es können sich entweder alle zusammen an der Herstellung beteiligen (Zutaten bereitstellen, wiegen, mischen, rühren, abfüllen, spülen…), oder einzelne Kleingruppen teilen sich die Arbeitsaufgaben auf. Möglich wäre hier die Herstellung des Bodens / die Herstellung des Belags / ggf. aus schwarzem Fondant selbst einen Maulwurf (oder mehrere…) modellieren / Tisch decken und dekorieren / spülen …

TIPP: Der Kuchen ist auch für Gruppen interessant, in denen sich Teilnehmende mit Lebensmittel-Unverträglichkeiten befinden. Da der Teig aus gemahlenen Mandeln und nicht aus Weizenmehl gemacht wird, können den

Kuchen auch Jugendliche mit Glutenunverträglichkeit essen. Es gibt viele Nuss-Allergiker, aber Mandeln werden von den meisten vertragen. Die Sahne kann durch laktosefreie Sahne ersetzt werden.

Zeit

Vom Herstellen bis zu dem Zeitpunkt an dem man den Kuchen essen kann, vergehen ca. 90–100 Minuten.
Arbeitszeit der Kuchenherstellung: ca. 20–30 Minuten; wird in Kleingruppen an verschiedenen Aufgaben gearbeitet, verkürzt sich die Zeit auf ca. 10–20 Minuten
Backzeit: 40 Minuten
Abkühlungszeit: mind. 10–15 Minuten
Fertigstellen des Kuchens: ca. 10–15 Minuten

MATERIAL Handrührgerät oder Küchenmaschine, großer und kleiner Löffel, Teigschaber, große Schüssel, kleinere Schüssel, Springform, Küchenmesser, Schneidbretter, ggf. Dosenöffner, Kuchengitter, ggf. Küchensieb, ggf. Backpapier, ggf. Schaschlikspieße o. Ä. zum Modellieren des Maulwurfs

Zutaten:

für den Boden:
- 4 Eier
- 200 g Puderzucker
- 1 Packung Schoko-Puddingpulver
- 2 Teelöffel Backpulver
- 1 Esslöffel Kakaopulver
- 200 g gemahlene Mandeln (wer möchte kann auch gemahlene Haselnüsse verwenden, wobei es gegen Mandeln meist weniger Unverträglichkeiten gibt)

für den Belag:
- 500 ml Sahne
- 1 Packung Vanillezucker
- 2 Packungen Sahnesteif
- 200 g Schokoraspel
- wahlweise 1 Glas Kirschen od. 2 Bananen od. 2 kleine Dosen Mandarinen oder 1 Dose Pfirsiche; ggf. schwarzer Fondant, ggf. bunte Deko-Zucker-Blumen

Zubereitung

1. Den Backofen auf 175 Grad vorheizen.
2. Mit einem Handrührgerät oder einer Küchenmaschine die Eier und den Puderzucker schaumig rühren.

3. In einer kleinen Schüssel Kakao, Puddingpulver, Backpulver und gemahlene Mandeln vermischen.
4. Dies dann zu der Eiermischung geben und mit dem Handrührgerät gut verrühren.
5. Den Teig in eine Springform füllen. Wer später nicht so viel Arbeit beim Spülen oder keine zerkratzte Springform haben möchte, legt den Boden zuvor mit Backpapier aus.
6. Den Kuchen 40 Minuten backen und mit einem Schaschlikspieß testen ob der Kuchen fertig ist (ob kein Teig mehr an dem Schaschlikspieß kleben bleibt).
7. Auf dem Kuchengitter gut auskühlen lassen (mind. 10–15 Minuten).
8. Danach den Kuchen ganz vorsichtig aushöhlen und zerkrümeln. Dabei müssen ein dünner Rand und ein Boden stehen bleiben, ungefähr 1 cm für die Seite, 1–2 cm am Boden.
9. Nun wird der Belag vorbereitet -> je nach Wunsch die Kirschen oder Mandarinen in einem Sieb abtropfen lassen, oder die Bananen in Scheibchen schneiden, oder die Pfirsiche in Scheiben schneiden.
10. Parallel kann eine andere Gruppe schon die Sahne, Sahnesteif und Vanillezucker mit dem Handrührgerät (vorher spülen damit kein Kuchenteig mehr an den Rührbesen ist!) steif schlagen. Ein Drittel der Krümelmasse und die geraspelte Schokolade leicht unter die Sahne heben.
11. Das vorbereitete Obst auf dem Boden verteilen.
12. Dann die Sahnemasse wie einen Hügel auf den Kuchenboden füllen und zum Schluss die restlichen Krümel darüber geben.
13. Wer Wert auf Feinheiten legt, kann einen kleinen Maulwurf aus Porzellan oder sogar selbstgeformt aus schwarzem Fondant noch auf den Hügel setzen – auch kleine Blümchen aus Zuckerguss machen sich gut. Vielleicht am besten jetzt noch ein Foto machen, bevor die Meute darüber herfällt …
14. Dann essen und genießen – oder, wer etwas mehr Zeit hat, den Kuchen zuerst noch mal für 1–2 Stunden in den Kühlschrank stellen, etwas durchziehen lassen und dann essen.

Leonie Kalmbach, Schülerin, und Sybille Kalmbach, Jugendreferentin, Gärtringen

Mögen diese essbaren Maulwurfshügel lieber als die echten aus Erde. Sie konnten die Jugendgruppe ebenso davon begeistern. Nicht ganz klar war, ob das gemeinsame Backen oder das gemeinsame Essen mehr Spaß gemacht hat.